

Niederösterreichische Wirtschaft

Die Zeitung der Wirtschaftskammer Niederösterreich · WEST · NORD · SÜD www.noewi.at



Nr. 18 · 2.5.2014

Rot-weiß-rote Exporte haben sich seit dem EU-Beitritt verdreifacht

Mehr als die Hälfte der österreichischen Unternehmen ist heute im europäischen Binnenmarkt aktiv.

Seite 11



Weg mit dem LKW-Nacht-60er!

Die Fachgruppe der Güterbeförderer in NÖ fordert, dass der Nacht-60er für LKW abgeschafft wird. Statistiken belegen, dass ein LKW mit 80 km/h umweltschonender fährt als mit 60 km/h.

Seite 26

Foto: fotolia

Ph.b., Erscheinungsort: 3100 St. Pölten, Verlagspostamt 3100 St. Pölten · CZ 02Z031639 M

GHI-Park Seyring

Rundumservice aus einer Hand!
Beratung - Vermietung - Verwaltung

GHI-Park Seyring
Brünnerstraße 241-243
2201 Gerasdorf bei Wien · Seyring
direkt an B7 und A5
4 km nördlich von Wien

Info:
+43 (0)664/396 80 60

www.ghipark.at

Ausstellungsflächen
Produktions- und Lagerflächen
Werkstätten
Büros ab 25 m²

Aktuell:

62 Prozent aller Unternehmen in Niederösterreich zählen zu den EPU

Seiten 4 und 5

Branchen:

Schutz vor Dieben: Täglich werden über 70 Fahrräder gestohlen

Seite 22

Magazin

NÖWI persönlich:

Trauer um Vergabehofrat Christian Kodric

Völlig unerwartet ist am 16. April 2014 „unser“ Vergabehofrat des Landes NÖ im 58. Lebensjahr verstorben.

Christian Kodric war Stabsleiter in der Landesamtsdirektion des Amtes der NÖ Landesregierung/ Allgemeine Verwaltung und insbesondere für Vergaberechtsangelegenheiten zuständig.

1999 übernahm das Land NÖ eine Vorreiterrolle und führte eine – für alle Unternehmer, die sich bei einem öffentlichen Vergabeverfahren eines NÖ Auftraggebers in ihren Rechten verletzt fühlen – kostenlose, verpflichtende Schlichtungsstelle ein. Von Anfang an übte – der Vollblutjurist Kodric – in seiner stets angenehmen Art den Vorsitz aus und war immer bemüht, eine für alle Beteiligten gütliche Einigung zu erlangen.

Vielen war er auch durch die unzähligen „Vergabedialoge“ bekannt, welche die Wirtschaftspo-



Christian Kodric hinterlässt eine große Lücke im Land NÖ.

litische Abteilung initiiert hat. Immer hatte er ein offenes Ohr für Anregungen und bei Vergabefragen konnte man – wenn nötig – auf sein äußerst umfangreiches Wissen zurückgreifen.

Mit Hofrat Christian Kodric verlieren wir einen Menschen, den alle mochten und schätzten.

Foto: zVg

ACTy-Wettbewerb: 7 von 12 Übungsfirmen aus NÖ

Die ACT-Servicestelle der österreichischen Übungsfirmen veranstaltete den Kreativwettbewerb – ACTy 2014. Ins Finale mit drei Kategorien kamen zwölf Übungsfirmen, davon sieben aus NÖ. Die Firma LISALU Buchhandel GmbH (HAK/HAS Mödling) und die

Firma Katz & Co Handel mit Tiernahrung gewannen ex aequo den 1. Platz mit der „besten Homepage“ – den webACTy in Gold. Auch beim besten Werbefilm ging Gold an die Übungsfirma Austrian Mercedes Star der BHAK Amstetten.

www.act.at



1. Platz beim „Werbefilm“ für den Austrian Mercedes Star der BHAK Amstetten.

Den webACTy in Gold gewann die Firma Katz & Co Handel.

Fotos: zVg



Die Homepage der LISALU Buchhandel GmbH HAK/HAS Mödling begeisterte.

Haben Sie interessante Nachrichten aus Ihrem Unternehmen? Informieren Sie uns: redaktion.noewi@wknoe.at

AUS DEM INHALT

Thema				Nutzfahrzeuge	19-21
Einpersonenunternehmen (EPU): Unternehmen hat ein Gesicht	4/5	NDU den neuesten Trends auf der Spur	9	Die Macht der Körpersprache	13
Niederösterreich		Österreich		Verwenden Sie Windows XP?	13
Girls' Day: 1800 Schülerinnen besuchten Betriebe	6	Maschinen & Metallwarenindustrie: Sorgen um den Standort	10	Serie „Vitale Betriebe“ (76)	14
Maschinen & Metallwaren Industrie: Studie untersuchte Stärken und Schwächen	7	EU-Mitgliedschaft hat sich vielfach bezahlt gemacht	11	NÖ Innovationspreis 2014	14
5. Juni: Lange Nacht der Wirtschaft in den Bezirken	7	Service		Info-Veranstaltungen	15
		Landwirtschaftstage in Ungarn	12	Pensionskonto NEU	15
		Business Meeting in Bratislava	12	Jungunternehmertag am 16. 5.	15
				Patentsprechtag am 8.5.	15
				Fit zu mehr Erfolg: Nordic	
				Walking-Tag der SVA am 13. 6.	16
				Termine, Nachfolgebörse,	
				VPI, Steuerkalender	17/18
				Branchen	
				Schutz vor Fahrraddieben	22
				Handel	23
				Gewerbe & Handwerk	24
				Transport & Verkehr	26
				Bezirke	27
				Kleiner Anzeiger	31
				Buntgemischt	32

Impressum: Eigentümer, Herausgeber und Verleger: Wirtschaftskammer Niederösterreich. **Verlagsort:** St. Pölten. **Herstellungsort:** St. Pölten.
Redaktion: Dr. Arnold Stivanello, Christa Schimek, Christian Buchar, Mag. Birgit Sorger, Mag. Andreas Steffl, DI (FH) Bernhard Tröstl, Doris Greill, Astrid Hofmann, Christoph Kneissl. Alle Landsbergerstraße 1, 3100 St. Pölten, T 02742/851/0. E kommunikation@wknoe.at. **Offenlegung:** wko.at/noe/offenlegung.
Bei allen personenbezogenen Bezeichnungen gilt die gewählte Form für beide Geschlechter. Nachdruck von Artikeln, auch auszugsweise, gestattet; dies gilt jedoch nicht für namentlich gezeichnete Artikel. **Druck:** Niederösterreichisches Pressehaus Druck- und Verlagsgesellschaft mbH, Gutenbergstr. 12, 3100 St. Pölten, T 02742/802. Zuschriften an Kommunikationsmanagement der Wirtschaftskammer Niederösterreich, Landsbergerstraße 1, 3100 St. Pölten. Reklamationen wegen der Zustellung an das nächste Postamt. **Anzeigenrelevanz:** Jahresschnitt 2013: Druckauflage 83.159. **Inseratenverwaltung:** Mediacontacta Ges.m.b.H., 1010 Wien, Teinfaltstraße 1, T 01/523 18 31, F 01/523 29 01/33 91, ISDN 01/523 76 46, E noewi@mediacontacta.at



ZAHLE DER WOCHE

1,3

Prozent beträgt in Österreich der Rückgang an Unternehmensinsolvenzen im 1. Quartal 2014. Sowohl die Firmen- als auch die Privatinsolvenzen sind in den ersten drei Monaten dieses Jahres im Vergleich zum ersten Quartal des Vorjahres zurückgegangen, so die Creditreform. In Niederösterreich beträgt der Rückgang sogar 2 Prozent.

KOMMENTAR

Bestbieter statt Billigstbieter

VON WKNÖ-PRÄSIDENTIN SONJA ZWAZL

Die geplante Gesetzesänderung zur Bundesbeschaffungsgesellschaft (BBG) ist einmal auf Eis gelegt – und das ist gut so. Denn ausgeweitete Befugnisse für die BBG sind absolut mit Vorsicht zu genießen. Ja, es macht Sinn, den Einkauf von Bundesstellen zentral abzuwickeln, wenn es etwa um Energie oder Großrechner geht. Nicht minder sinnvoll und wichtig ist es freilich, sicherzustellen, dass die regionale Wirtschaft bei öffentlichen Aufträgen entsprechend zum Zug kommt.

Es war die Initiative der Wirtschaftskammer Niederösterreich, die die BBG via Gesetzesnovelle zu einer stärkeren Regiona-

lisierung ihrer Ausschreibungen verpflichtet hat. Und es war auch die WKNÖ, die mittels Vergabehandbuch und Vergaberatgeber im Internet das Thema möglichst regionaler Vergaben weiter vorangetrieben und österreichweit verfestigt hat. Entsprechend deutlich ist unser „Nein“, wenn neue Gesetzesvorhaben nach drohenden neuen Zentralisierungen riechen.

Ja, es geht um einen sparsamen Einsatz der Mittel. Das oft wie ein Fetisch vor sich hergetragene „Billigstbieterprinzip“ wird diesem Anspruch aber oft nicht gerecht, Stichwort Mängel, Folgekosten, unseriöse Konkur-

renz. „Billigst“ kommt da – nicht immer, aber doch oft – in Wahrheit teuer. Es geht um ein Bestbieterprinzip – um Gesamtpakete, die nicht nur die billige Momentaufnahme im Auge haben, sondern sich wirtschaftlich und regional und damit für den gesamten Staat nachhaltig rechnen.



Wirtschaft regional:

Millionen-Investition bei Berger Schinken

Der Familienbetrieb Berger Schinken will heuer 6 Millionen Euro in den Standort investieren.

Basis sind gute Geschäfte des Vorjahres: Der Umsatz legte um 6 Prozent auf 127 Mio. Euro zu, der Absatz um 3 Prozent auf 25.800 Tonnen. Am Standort in Sieghartskirchen bei Tulln sind 450 Mitarbeiter beschäftigt.

Jährlich werden 9.900 Tonnen Schinken verkauft, das „entspricht dem Gewicht von 21 Jumbo-Jets“, vergleicht Berger, sowie 8.800 Tonnen Wurstprodukte,

1.000 Tonnen Pasteten und Selchwaren sowie 6.100 Tonnen Frischfleisch. 186 t Schweinefleisch werden dabei unter der Marke regional.

optimal von lokalen Bauern aus gentechnikfrei gefütterten Schweinen angekauft und zu Schinken verarbeitet. Die Schweine werden mit Sojaschrot aus dem „Umkreis“ von maximal 500 Kilometern gefüttert, hebt Berger hervor.



Foto: zVg



Wirtschaft international:

Wirtschaft in Deutschland optimistisch

München (APA/dpa/Reuters) - Die deutsche Wirtschaft lässt sich die Stimmung von der anhaltenden Krise in der Ukraine nicht verderben. Die Unternehmen bewerten nicht nur ihre Lage erneut besser, sie blicken auch wieder mit mehr Zuversicht auf die kommenden Monate. Nach einem Rückgang im März stieg der Geschäftsklimaindex des Münchner Ifo-Instituts im April überraschend von 110,7 auf 111,2 Punkte.

S&P senkte Russlands Bonität

Moskau/London (APA/dpa) - Russlands Kreditwürdigkeit gerät wegen der Ukraine-Krise zusehends unter Druck. Die Ratingagentur Standard & Poor's (S&P) senkte den Daumen: Die Bonitätsnote wurde um eine Stufe auf „BBB-“ reduziert. Das ist nur eine Stufe über dem sogenannten „Ramschbereich“ (Non Investment Grade), der spekulative Anlagen kennzeichnen soll.

Salesforce will SAP überholen

Frankfurt/Walldorf (APA/Reuters) - Der US-Software-Spezialist Salesforce.com bläst zum Angriff auf den deutschen Konkurrenten SAP. „Wir werden nicht nur das größte Cloud-Unternehmen bleiben, sondern zum größten Anbieter der Welt für Firmensoftware überhaupt aufsteigen“, sagte Salesforce-Vorstand George Hu. „Wir haben uns vorgenommen, SAP zu überholen.“ Innerhalb der nächsten zehn Jahre wolle der auf Einkaufs- und Vertriebssoftware spezialisierte US-Anbieter dieses Ziel erreichen.

Thema

Unternehmen hat ein Gesicht

Die Unternehmenslandschaft in Niederösterreich wird geprägt von Ein-Personen-Unternehmen (EPU). Bereits 62 Prozent aller Unternehmen zählen zu den EPU. Die NÖWI beleuchtet diesen boomenden Bereich und sprach mit erfolgreichen Unternehmern.

Der Schritt in die Selbstständigkeit führt immer öfter über die Gründung eines Ein-Personen-Unternehmens. Dieses Phänomen ist aber kein österreichisches, sondern ein europäisches. Rund 60 Prozent aller Unternehmen in Europa sind Kleinstbetriebe ohne angestellte Beschäftigte. Diese Zahl ist weiter steigend.

Der EPU-Anteil in Niederösterreich ist in den letzten vier Jahren



Die Hauptmotive ein Ein-Personen-Unternehmen zu gründen, sind die Selbstbestimmung und die Flexibilität.

Foto: fotolia

von 57,8 auf 62 Prozent gestiegen (von 44.000 EPU im Jahr 2009 auf 55.000 2013). An diesem Wachstum haben insbesondere die Personenbetreuer einen hohen Anteil.

Selbstbestimmung und Unabhängigkeit

Mehr als ein Drittel aller EPU ist in der Altersgruppe 40 bis 50 Jahre angesiedelt, das spiegelt auch das Durchschnittsalter von 45 Jahren eines EPU wider (siehe Grafik unten). Dieser Trend zeigt,

dass sich viele in der Mitte ihres Berufslebens neu orientieren und noch einmal als EPU durchstarten.

Die Hauptgründe, ein EPU zu gründen, sind bei vielen gleich, nämlich Selbstbestimmung, Flexibilität und Unabhängigkeit. Für Frauen ist es attraktiv, ein EPU zu gründen, da sie Beruf und Familie besser vereinbaren können.

EPU haben aber auch mit einigen Herausforderungen zu kämpfen, wie Bürokratie, soziale Absicherung und steuerliche Gerechtigkeit. Deshalb wird auch

eine Angleichung der Mindestbeitragsgrundlage in der Krankenversicherung und Pensionsversicherung an die Geringfügigkeitsgrenze der Arbeitnehmer, die Anhebung der Nettoumsatzgrenze auf 35.000 Euro im Rahmen der Kleinunternehmerregelung oder die Beseitigung der Vorsteuerabzugsbeschränkungen bei Pkws und Kombis gefordert.

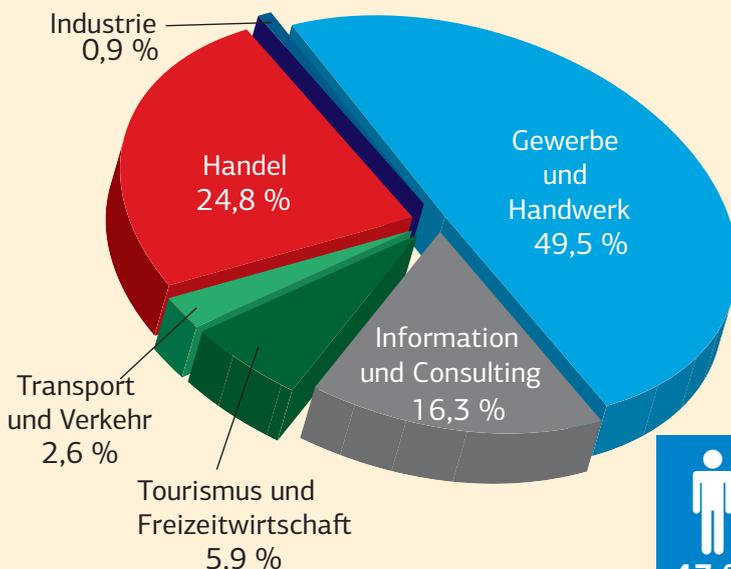
EPU-Erfolgstag am 8. November in Vösendorf

Am 8. November 2014 steht wieder der **EPU-Erfolgstag** am Programm, der von der WKNÖ bereits zum achten Mal organisiert wird. Mehr als 1300 Teilnehmer erwarten hochkarätige Referenten und maßgeschneiderte Themen für EPU. Der EPU-Erfolgstag ist auch eine Plattform für Austausch, Kooperation und Netzwerkbildung.

wko.at/noe/epu

Ein-Personen-Unternehmen (EPU) in Niederösterreich

EPU nach Sparten



Top5-Fachgruppen mit den stärksten Anteilen an EPU

- ▶ Gewerbliche Dienstleister
- ▶ Unternehmensberatung und IT
- ▶ Werbung und Marktkommunikation
- ▶ Fußpfleger, Kosmetiker und Masseur
- ▶ Direktvertrieb

Was sind die Hauptmotive, ein EPU zu gründen?

- ▶ Selbstbestimmung
- ▶ Unabhängigkeit
- ▶ Selbstverwirklichung (selbst der eigene Chef zu sein)
- ▶ Bessere Kompatibilität von Familie und Beruf
- ▶ Flexibilität

Durchschnittsalter



ZAHLE ZUM THEMA

55.000

von rund 90.000 aktiven Mitgliedern der Wirtschaftskammer Niederösterreich sind Ein-Personen-Unternehmen (EPU). Das entspricht einem Anteil von 62 Prozent (Stand 31.12.2013).

INTERVIEWS MIT...

...Julia Karl, la mimii (Bisamberg)

„Leidenschaft zum Beruf gemacht“

Warum haben Sie sich für ein EPU entschieden?

Karl: Ich wollte mir meine Arbeitszeiten selbst einteilen. Da ich aus vollem Herzen Mutter bin, wollte ich auch so viel wie möglich für meine Kinder da sein. Mir war es wichtig, meinen Beruf mit meiner Familie zu vereinbaren und meine Kreativität weiter auszuleben. Zu nähen und mit bunten Stoffen zu arbeiten, erfreut mich täglich. Meine Leidenschaft wurde mein Beruf.



sein EPU zu werben, und mit den Kunden in Kontakt bleiben, egal ob über Newsletter oder über Social Media-Plattformen.

Mit welchen Herausforderungen sind Sie als EPU konfrontiert?

Ein EPU zu führen, ist harte Arbeit. Im Prinzip sollte man von allem ein bisschen Ahnung haben, und man muss ständig daran arbeiten, bekannt zu werden. Die Ausgaben, die man als EPU hat, sind natürlich auch teilweise sehr hoch. Anfangs ist es sicher gut, finanziellen Background zu haben.

Fotos: zVg

Welche Tipps können Sie zukünftigen EPU geben?

Man sollte sich die Selbstständigkeit sehr gut überlegen. Es ist sicher nicht jeder dafür geeignet. Vieles habe ich während meiner Selbstständigkeit selbst erst gelernt. Man sollte zudem jede Möglichkeit nutzen, für

...Robert Bauer, stahl-bauer (Hoheneich)

„Mein Erfolgsrezept ist Vertrauen“

Sie waren Geschäftsführer eines Stahlbetriebes. Warum haben Sie sich für die Gründung eines EPU entschieden?

Bauer: Freiheit. Ich wollte frei in meinen Entscheidungen und in meiner Arbeit unabhängiger sein. Seitdem ich Unternehmer bin, ist meine Lebensqualität wesentlich gestiegen. Den Weg in die Selbstständigkeit kann ich jedem nur empfehlen, natürlich wohl überlegt und mit einem klaren Ziel vor Augen.



te mit regionalen leistungsstarken Partnern zusammen, denen ich voll und ganz vertraue, und genau deshalb passt es. Unser gemeinsames Motto lautet: Wir schaffen mehr Raum für wichtige Dinge.

Welche Ziele haben Sie sich gesetzt?

Es gibt zwar keine messbaren Parameter dafür, ich würde aber gerne einmal in der Zeitung lesen: stahl-bauer, das beste EPU in Österreich. Ein großer Wunsch wäre zudem eine 4-Tages-Arbeitswoche, was derzeit aber nicht machbar ist.

Was ist Ihr Erfolgsrezept?

In der Baubranche geht es um Vertrauen, und das muss man sich über Jahre erarbeiten und auch bestätigen. Hat der Kunde Vertrauen, dann vergibt er auch den Auftrag. Natürlich muss man auch über die fachliche Kompetenz verfügen. Ich arbeite

Erstmals bieten die Wirtschaftskammern österreichweit Ein-Personen-Unternehmen die Möglichkeit, Weiterbildung in Form von kostenlosen Webinaren („Web-Seminaren“) von zu Hause aus zu betreiben. In einer Online-Abstimmung wurden die vier interessantesten Vorträge gewählt.

KOSTENLOSE
WEBINARE
FÜR EPU



Mein unternehmerisches ICH

Klaudia Wurzer
2.10.2014, 10-11 Uhr und 9.10.2014, 19-20 Uhr



Empfehlungsmarketing

Alice van der Lee
27.11.2014, 10-11 Uhr und 4.12.2014, 19-20 Uhr



Neukundengewinnung - Erfolg ist planbar

Wolfgang Muffat
15.5.2014, 10-11 Uhr und 22.5.2014, 19-20 Uhr



Nützen Sie Ihre Chance! Die Vorteile:

- Top-Vortrag kostenlos
- keine Wegzeiten
- keine Anfahrtskosten
- unkomplizierte Teilnahme von zu Hause

Sie möchten mehr zum Inhalt wissen oder sich anmelden?
Unter <http://epu.wko.at/webinare> finden Sie alle wichtigen Informationen dazu.



SERVICE FÜR EPU

- ▶ **EPU-Portal.** Infos zu Steuern, Recht, Betriebswirtschaft, Finanzierung/Förderungen sowie soziale Absicherung
epu.wko.at
- ▶ **Break-Even-Rechner:** Einfache Berechnung, wieviel ein(e) erste(r) MitarbeiterIn kostet und ab welchem Umsatz sich die Einstellung rentiert.
epu.wko.at/breakevenrechner
- ▶ **Betriebshilfe:** „Betriebs-helfer“ wird beigestellt, die für den EPU den Betrieb zur Überbrückung bei Unfall, Krankheit und Mutterschutz weiterführen.
wko.at/betriebshilfe
- ▶ **Aus- und Weiterbildung:** Alle Angebote für EPU von Frau in der Wirtschaft und WIFI:
www.wifi.at/epu und unternehmerin.at/akademie

Niederösterreich

1.800 Schülerinnen besuchten Betriebe

16.000 Schülerinnen haben seit 2002 bisher am jährlich stattfindenden Girls' Day in NÖ teilgenommen. Allein heuer am 24. April waren es 1.800 Mädchen, die sich ein Bild über zukunftsorientierte Berufe machen wollen.

„Mit dem Girls' Day möchten wir Mädchen Mut machen, sich ein Bild von der Vielfalt der Ausbildungsmöglichkeiten und Berufe zu machen, sich ihrer Fähigkeiten – auch im technisch-handwerklichen Bereich – bewusst zu werden und sich zu trauen, neue Wege in der Berufswahl zu gehen, so Landesrätin Barbara Schwarz.

Sowohl in den Lehrberufen wie auch in der Schulbildung bevorzugen Mädchen die klassischen

Domänen. Über 200 Lehrberufe stehen zur Auswahl. Mehr als die Hälfte der Mädchen konzentrieren sich in den typischen drei Frauendomänen: Einzelhandel, Bürokauffrau und Friseurin. In knapp einem Viertel der Lehrberufe ist kein einziger weiblicher Lehrling zu finden. Bei den Burschen dagegen werden nur 18 Lehrberufe derzeit gar nicht genutzt.

„Unsere Wirtschaft braucht dringend Fachkräfte“, betonte Re-

nate Scheichelbauer-Schuster, die Obfrau der Sparte Gewerbe und Handwerk in der Wirtschaftskammer. „Entscheidend ist, einen Beruf zu wählen, der zu den eigenen Neigungen und Talenten passt. Die Vielfalt der Ausbildungen und Berufsmöglichkeiten in Niederösterreich ist viel bunter, als es den meisten bewusst ist.“

Frauen in der Bildung auf der Überholspur

Dass Frauen auf der Überholspur sind, beweisen die Bildungszahlen: Frauen haben ihre männlichen Schulkollegen in der Bildung bereits Mitte der 1980er Jahre

überholt: Rund 58% der Maturaabschlüsse werden von Frauen abgelegt. Auch an Universitäten haben die Frauen die Männer bereits überholt: 2011/12 wurden ~57% der Studienabschlüsse von Frauen erworben.

Der Girls' Day in Niederösterreich wird von der Volkswirtschaftlichen Gesellschaft in Kooperation mit der Wirtschaftskammer NÖ, dem Frauenreferat des Landes NÖ, dem Arbeitsmarktservice NÖ und der Industriellenvereinigung NÖ durchgeführt.

Alle Informationen zum Girls' Day 2014 unter www.girlsday.cc



INFORMATIONSTECHNOLOGIE



Kosten- oder Wettbewerbsfaktor?

Ihre elektronischen Helfer – von Laptop und Server über Software bis hin zu Netzwerk und Telefonie – kosten mehr als sie bringen?

Ihr/e Informationstechnologe/in

- schafft bedarfsgerechte Verfügbarkeit,
- minimiert Risiken,
- optimiert Kosten und Investitionen.

INFORMATIONSTECHNOLOGIE

NIMMT WISSEN IN BETRIEB.



www.ubit.at/noe

Sonja Zwazl: „Ein Standort ohne Produktion funktioniert einfach nicht.“

Die Maschinen & Metallwaren Industrie (MMI) in NÖ ist mit 327 Unternehmen und über 25.000 Beschäftigten die größte Industriebranche in Niederösterreich. Eine Studie untersuchte die Stärken, aber auch Schwächen der MMI.

Mehr Flexibilität bei der Arbeitszeit und ein verstärkter Fokus auf die Fachkräfteausbildung und damit auf die Lehre - das sind für WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl und für Veit Schmid-Schmidfelden, den Obmann der Fachgruppe Maschinen & Metallwaren Industrie (MMI) in der WKNÖ, zwei der zentralen Punkte für die Absicherung und positive Weiterentwicklung des Wirtschafts- und Industriestandorts Niederösterreich.

„Ein Standort ohne Produktion funktioniert einfach nicht“, so Zwazl. „Die Maschinen & Metallwaren Industrie in NÖ ist dabei

eine der zentralen Triebfedern.“

Die MMI in NÖ hat in einer Studie des Industriewissenschaftlichen Instituts (IWI) ihre besonderen Stärken und Chancen, aber auch Schwächen und Risiken untersuchen lassen.

Hohe Exportquote als besondere Stärke

Als besondere Stärken haben sich ein gut funktionierendes branchenüberschreitendes Wertschöpfungsnetzwerk, eine überdurchschnittliche internationale Ausrichtung (hohe Exportquote) – und damit eine vergleichsweise



V.l.: Fachgruppenobmann Veit Schmid-Schmidfelden, WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl und IWI-Leiter Herwig Schneider.

Foto: WKNÖ/Kraus

geringe Abhängigkeit von einzelnen Märkten – sowie die unmittelbare geographische Nähe zu Beschaffungs- und Absatzmärkten herauskristallisiert.

Bei der Schwächen-Analyse stehen die energieintensiven Produktion sowie überdurchschnittliche Lohnstückkosten im Zentrum.

Besondere Chancen werden in der IWI-Analyse insbesondere durch die Etablierung neuer Ar-

beitszeitflexibilisierungs-Modelle für eine bessere Abstimmung zwischen Auftragslage und Arbeitszeit sowie die Erschließung neuer Marktnischen durch den Trend zur Spezialisierung und zu spezifizierten Produkten gesehen.

Bei den Risiken stehen laut IWI der Fachkräftemangel, steigende und volatile Metall- und Energiepreise sowie zu geringe Ausgaben für Forschung und Entwicklung im Vordergrund.

Nähere Infos in Ihrer
Bezirksstelle oder unter
wko.at/noe/langenacht

05 | 06 | 2014 19 Uhr

WKO NÖ
WIRTSCHAFTSKAMMER NIEDERÖSTERREICH

einladung

6. LANGE NACHT der
Wirtschaft

für alle
UnternehmerInnen
und Freunde der
NÖ Wirtschaft

WER SCHAFFT ÜBER **100.000** LEHRSTELLEN?



Österreichs Unternehmerinnen und Unternehmer schaffen über 100.000 Lehrstellen.

Geht's der Wirtschaft gut, geht's uns allen gut.

Mehr auf wko.at/klartext



WIRTSCHAFTSKAMMERN ÖSTERREICHS

NDU den neuesten Trends auf der Spur

60 Studierende der New Design University (NDU) machten sich im Design-Hotspot Mailand ein Bild von den neuesten Trends in der Branche.

Unter der Leitung der NDU-Professoren Christine Schwaiger und Stefan Moritsch nahmen 60 Studierende an der „Mailand Reise 2014“ teil und informierten sich auf dem „Salone Internationale del Mobile“, dem „Salone Satellite“ und der österreichischen Designausstellung „Confessions of Design“ in der Kirche Rotonda della Besana im Zentrum Mailands über die neusten Design-Trends.

Eine facettenreiche Tour durch die zahlreichen, über die ganze Stadt verteilten Design-Hotspots, in Fachkreisen als „Fuori Saloni“ bekannt, rundete die Studienreise ab.

„Ziel der Exkursion war es, unseren Studierenden zu zeigen, dass sich die Grenzen zwischen den gestalterischen Disziplinen mittlerweile vollkommen aufgelöst haben, und Innenarchitektur

ebenso wie Produktdesign eng verbunden sind mit Elementen des Handwerks, der Grafik, der Dramaturgie, des ‚Service Designs‘, des ‚Service Designs‘ und der Lichtgestaltung“, so Christine Schwaiger.

Die Studierenden waren überwältigt von der Dichte an Ausstellungen, Präsentationen und Showroom-Events. „Der Salone Mobile ist fast zu groß, um sämtliche Innovationen bewusst aufzunehmen zu können,“ so Valerie Daude, Anna Reisinger, Silvia Stocker und Lena Zach, Studierende des Studiengangs ‚Manual & Material Culture‘. (Infos zum Studiengang rechts)

„Was uns insgesamt nachhaltig beflügelt hat, waren die intensiven Gespräche mit den jungen Kreativen im „Salone Satellite“. Dabei erhielten wir spannende Einblicke



Die Studierenden des Studiengangs „Manual & Material Culture“ waren von den Design-Ideen in Mailand begeistert. Foto: zVg

in ihre konzeptionelle Herangehensweise und die Technik, die hinter der Umsetzung ihrer Ideen steht. So gesehen lieferten vor allem diese Begegnungen einen extrem inspirierenden Ansporn, eine eigene gestalterische Hal-

tung zu entwickeln und neue Technologien mit traditionellen Handwerkstechniken zu kombinieren. Außerdem bestärkten sie unser Gefühl, mit dem ‚Manual & Material Culture‘ auf das richtige Pferd gesetzt zu haben.“

BACHELORSTUDIUM MANUAL & MATERIAL CULTURE

Dauer: 6 Semester
Anzahl ECTS-Punkte: 180
Abschluss: Bachelor of Arts
Dauer: 6 Semester
Aufnahmeklausur für Wintersemester 2014/15: 7. Juni 2014
Anmeldung: bis 31.5.2014

Weitere Informationen zum Bachelorstudium Manual & Material Culture und zu allen anderen Studiengängen an der NDU:
E office@ndu.ac.at
T 02742 890 2418

www.ndu.ac.at

Sie möchten auch besucht werden?



Die Wirtschaftskammer Niederösterreich startete eine große Besuchsaktion. Von März bis September 2014 besuchen Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen der WKNÖ 5.000 Mitgliedsbetriebe.



Melden Sie sich einfach:

Wirtschaftskammer NÖ
Kommunikationsmanagement
T 02742/851-14101
F 02742/851-14199
E kommunikation@wknoe.at
W wko.at/noe/besuchsaktion



BACHELORSTUDIUM

MANUAL & MATERIAL CULTURE

DESIGN, HANDWERK & MATERIELLE KULTUR

AUFNAHME-TERMIN
07.06.2014



JETZT STUDIEREN!

WWW.NDU.AC.AT

Die New Design University ist die Privatuniversität der Wirtschaftskammer NÖ und Ihres WIFI



Österreich

VERANSTALTUNGEN

Tipps und Infos für Gründer

Ganz im Zeichen der Selbständigkeit steht Österreich an den „Gründertagen 2014“ des Gründerservice, welche von 10. bis 17. Mai stattfinden. Im gesamten Bundesgebiet haben Interessierte die Möglichkeit, sich über die Unternehmensgründung zu informieren, Erfahrungsberichte zu hören und mit Experten und anderen Unternehmern ins Gespräch zu kommen.

Das Angebot umfasst eine breite Themenpalette: Es reicht von Businessplan, Steuern und Sozialversicherung über Finanzierung und Förderungen bis hin zu Kalkulation und Marketing.

Das detaillierte Veranstaltungsprogramm in allen Bundesländern findet sich auf www.gruenderservice.at/gruendertage

Rechtzeitig zu den Gründertagen präsentiert die WKÖ den neuen Rechtsform-Ratgeber:

► www.gruenderservice.at/ratgeber

Infotag für Firmenarchive

Vorträge und praktische Tipps wie Firmenarchive und Sammlungen zum wirtschaftlichen Erfolg eines Unternehmens beitragen können.

► Mittwoch, 21. Mai 2014
9:30 Uhr bis 17:00 Uhr
Gästehaus der voestalpine AG, voestalpine Straße 3b, Betriebsgebäude 44, Linz.
Anmeldung bis 13. 5. per Mail an Stephen.Biwald@archiversum.com

Sorgen um den Standort

Die Maschinen- und Metallwarenindustrie (MMI) blickt auf ein durchwachsendes Jahr 2013 zurück.

Mit einem Nullwachstum im Vorjahr und einem spürbaren Rückgang bei den Auftragseingängen ist die Produktivität in der MMI deutlich im Minus. Gleichzeitig verschlechtern sich die heimischen Standortbedingungen zusehends – von den Arbeitskosten bis zur Flexibilität bei der Arbeitszeit.

„Wenn es so weitergeht, findet der internationale Wettbewerb bald ohne österreichische Beteiligung statt. Sinken die Erträge weiter, wird der hohe Beschäftigungsstand nicht zu halten sein. Das würde die hochspezialisierte Industrie genau die Substanz kosten, die sie braucht, um sich weiterzuentwickeln und wettbewerbsfähig zu bleiben“, so Christian Knill, Obmann des Fachverbands der Maschinen und Metallwaren Industrie (FMMI).

Der Produktionswert der MMI – mit derzeit über 120.000 Be-



Die Metallwarenindustrie kämpft mit hohen Arbeitskosten. Fotos (2): WKÖ

schäftigten in 1.200 Betrieben – lag 2013 bei 34,5 Milliarden Euro. Das bedeutet ein nominelles Wachstum von 0 Prozent. Real gab es sogar ein Minus von 2 Prozent. Gleichzeitig verzeichneten die Betriebe einen Rückgang um -1,4 Prozent (real minus 3,4 Prozent) bei den Auftragseingängen.

Christian Knill: „Wir haben Top-Unternehmen in Österreich: Weltmarktführer, Traditionsbetriebe und verantwortungsbe-

wusste Arbeitgeber. Wenn Österreich smart ist, stellt es jetzt die Weichen, damit unsere Branche auch in Zukunft Schlüsselindustrie und Beschäftigungsmotor bleibt. Dazu gehören neben der Flexibilisierung der Arbeitszeiten eine geringere Steuerlast für die Mittelschicht und gleichzeitig mehr Zurückhaltung bei den Kollektivvertrags-Abschlüssen angesichts sinkender Produktivität und Inflation.“

UMWELTPREIS

Energy Globe Award geht an Christoph Leitl



WKÖ-Präsident Christoph Leitl wurde eine besondere Ehrung zuteil: Er erhielt den Energy Globe-Ehrenpreis für sein Lebenswerk. Überreicht wurde die Trophäe von Energy Globe-Gründer Wolfgang Neumann (Bild). Die Laudatio kam von der ehemaligen indischen Umweltministerin und Jury-Vorsitzenden Maneka Gandhi, die Leitls Engagement für die Bewusstseinsbildung für Nachhaltigkeit in Europa würdigte.

Foto: WB-Engelsberger



Foto: ÖGfE

EU-INFORMATIONSOFFENSIVE

„EUROPA was ist jetzt?“

Auf der Facebook-Plattform „EUROPA was ist jetzt?“ findet ein lebendiger Dialog über Europa und die Europawahl statt.

► www.facebook.com/wasistjetzt

EU-Mitgliedschaft hat sich vielfach bezahlt gemacht



Leitl und Hahn sind überzeugt: Kaum ein anderes Land hat von der EU mehr profitiert als Österreich.

Österreich profitiert vielfach von der EU-Mitgliedschaft. Jeder österreichische Euro, der netto an Brüssel geht, kommt dreifach nach Österreich zurück.

„Die rot-weiß-roten Exporte haben sich seit dem Beitritt 1995 verdreifacht, und mehr als die Hälfte der österreichischen Unternehmen ist heute im europäischen Binnenmarkt aktiv“, betonte WKÖ-Präsident Christoph Leitl in einer gemeinsamen Pressekonferenz mit EU-Kommissar Johannes Hahn.

Österreichs Betriebe haben sich in der EU „einen tollen Markt geschaffen“, und die gemeinsame Währung schaffe Sicherheit für Investitionen. Zudem sei die EU nicht die Bürokratiehochburg, als die sie oft dargestellt wird:

„Auch die Wirtschaft sieht viele Regulierungen mit Skepsis, von der viel gescholtenen ‚Überbürokratie‘ kann aber keine Rede sein. Die EU hat weniger Beamte als es allein Magistratsbeamte in Wien gibt“, so Leitl.

Österreichs Exporte in die Union sind seit dem EU-Beitritt von 33 auf 85 Milliarden Euro gestiegen. Die ausländischen Direktinvestitionen in Österreich sind zwischen 1993 und 2012 von 16 auf 123 Milliarden ebenso „explodiert“ wie jene österreichischer Unternehmen im Ausland, die von 8,6 auf 166 Milliarden stiegen. „Diese Zahlen zeigen ganz klar: Es gibt keine Alternative zu einer weiteren Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit der Betriebe und des Standorts“, betonte Hahn.

Wirtschaftsförderung anstatt der jahrzehntelang betriebenen Förderung großer Infrastrukturprojekte ist auch die Hauptziel-

richtung der neuen EU-Regionalpolitik von 2014-2020, für die Hahn verantwortlich zeichnet. Von 2007 bis 2013 standen 70 der 350 Milliarden Euro aus den EU-Regionalfördertöpfen für Wirtschaftsförderung zur Verfügung, in der neuen Finanzperiode werden es mindestens 140 von 325 Milliarden Euro sein.

Neben der Wirtschaftsförderung sind Innovationsförderung sowie Forcierung von erneuerbaren Energien und Energieeffizienz weitere Schwerpunkte der neuen EU-Regionalpolitik. Hahn: „Damit reiht sich die neue EU-Regionalpolitik auch in die geostrategischen Bemühungen der EU ein, die Abhängigkeit Europas von Energie –Stichwort Ukraine-Krise und Abhängigkeit von russischen Gasimporten – und seltenen Erden zu verringern.“

Österreich, das als zweitreichstes EU-Land ein verhältnismäßig

FACT BOX

- Jedes zweite Austro-Unternehmen ist im EU-Binnenmarkt unterwegs.
- Allein durch den Wegfall der Kontrollen und Wartezeiten an den Grenzen ersparen sich Österreichs Unternehmen rund 1,7 Mrd. Euro pro Jahr.
- Ausländische Unternehmen investierten in Österreich seit dem EU-Beitritt durchschnittlich (1995 – 2012) 7,5 Milliarden Euro pro Jahr.
- Die Zahl der Touristen aus den 2004 beigetretenen EU-Ländern hat sich zwischen 2005 und 2012 fast verdoppelt.
- Seit 1992 haben rund 74.000 Studierende am Erasmus-Programm (geförderte Studienaufenthalte im europäischen Ausland) teilgenommen.
- Im Forschungsbereich ist Österreich „Nettoempfänger“: Die Rückflussquote – gemessen am Beitrag Österreichs zum EU-Haushalt – ist von anfangs 70 Prozent auf zuletzt 125 Prozent gewachsen.



kleiner Empfänger von EU-Regionalfördermitteln ist, hat in der neuen Förderperiode Anspruch auf rund 1,25 Milliarden Euro. Die Schwerpunkte auf europäischer Ebene, so Hahn, bildeten auch den Kern der EU-Wirtschaftsförderung in Österreich: Forschung, Entwicklung und Innovation, KMU, erneuerbare Energieeffizienz & erneuerbare Energien.

Service



Foto: Fotolia

Geschäftschance Agrartechnik und Forstwirtschaft in Ungarn

Für Unternehmen der Land- und Forstwirtschaft bietet sich bei den Internationalen Landwirtschaftstagen in Ungarn die Möglichkeit, neue Kontakte zu knüpfen.

Die Internationalen Landwirtschaftstage vom 10. bis 13. September 2014 in Bábolna (150 km von Wien Richtung Budapest) entwickeln sich immer mehr zum wichtigsten Treff für Hersteller und Fachpublikum aus der Land- und Forstwirtschaft.

Österreichische Produkteschau

Das AußenwirtschaftsCenter Budapest veranstaltet daher heuer erstmalig eine österreichische Produkteschau auf dieser wichtigen Veranstaltung und bietet heimischen Firmen die Möglichkeit, sich bei dieser Veranstaltung zu präsentieren und an dem vielfältigen Rahmen- und Konferenzprogramm aktiv teilzunehmen.

Wer kann teilnehmen?

Präsentieren Sie sich einem Fachpublikum und knüpfen Sie

wichtige Kontakte! Für diese Produkte bzw. Branchen ist die Veranstaltung interessant:

- ▶ Landwirtschaftliche Maschinen
- ▶ Ausrüstungen und Fahrzeuge
- ▶ Ausrüstungen für Tierzucht
- ▶ Veterinärleistungen Forstwirtschaft und Jagd
- ▶ Düngemittel
- ▶ Saatgut

Die Teilnahmebestimmungen und das Anmeldeformular finden Sie auf der Homepage über Ungarn der Aussenwirtschaft Austria unter <http://wko.at/awo/hu> unter „Veranstaltungen“.

Jetzt anmelden!

Anmeldungen sind noch bis 31. Mai möglich. Für Fragen stehen Ihnen die Mitarbeiter im AußenwirtschaftsCenter Budapest gerne unter T +36 1 461 50 40 bzw. E budapest@wko.at zur Verfügung!

Kommen Sie zum 1. High Speed Business Meeting in Bratislava

Suchen Sie potenzielle Geschäftspartner und interessante Kontakte in der Slowakei? Dann nehmen Sie am 1. High Speed Business Meeting in Bratislava teil!

Speed Dating kennt man von der Partnerwahl im privaten Bereich. Dasselbe Prinzip lässt sich aber auch auf das Kennenlernen von neuen Geschäftspartnern anwenden: In kurzen Abständen können Sie beim „High Speed Business Meeting“ mit vielen potenziellen Gesprächspartnern zukünftige Kooperationsmöglichkeiten besprechen.

Zielmarkt Slowakei

Wenn Sie gerne Geschäftskontakte in der Slowakei knüpfen möchten, können Sie am 2. Juni 2014 in der slowakischen Hauptstadt Bratislava Ihre möglichen Geschäftspartner im Rahmen von persönlichen Kurzterminen treffen und kennenlernen.

Wer kann teilnehmen?

Zielgruppe sind NÖ Firmen aus dem Einzugsgebiet Bratislava und

grenznahen Regionen mit Interesse an Kontakten in der Slowakei:

- ▶ Produktionsbetriebe
- ▶ Dienstleister
- ▶ KMU

Kooperationspartner der Veranstaltung sind die Bezirksstelle der Wirtschaftskammer Bruck und die Regionalstelle Neusiedl sowie die regionale Handels- und Industriekammer Bratislava (SOPK) sowie weitere ausgewählte regionale Partner und Verbände. Die Teilnahme für Mitgliedsbetriebe der WKNÖ ist kostenlos!

Interesse?

Anmeldung und Programm finden Sie auf <http://wko.at/awo/sk> unter dem Ordner „Veranstaltungen“. Ihre Fragen beantwortet Thomas Spazier im AC Bratislava unter E bratislava@wko.at oder T +421 2 59 100 600.



Die neuen Kurse sind online!

Holen Sie sich das druckfrische WIFI-Kursbuch 2014/15 ab 12. Mai 2014. Oder informieren Sie sich über die neuen Kurse schon heute auf www.noef.wifi.at



Im Verkauf die Macht der Körpersprache nutzen

Kommunikationsprofi Stefan Verra gibt am 21. Mai beim Seminarhighlight im WIFI St. Pölten gute Tipps, wie Sie Ihre Gestik, Mimik und Haltung einsetzen können, um andere zu überzeugen.

Stefan Verra ist einer der gefragtesten Körpersprache-Experten im deutschsprachigen Raum.

Die Sprache, die jeder versteht

Beim nächsten WIFI-Seminarhighlight in St. Pölten am 21. Mai 2014 spricht er über die Sprache, die jeder versteht – unsere Körpersprache: Gang und Haltung sowie Gestik und Mimik stehen dabei im Mittelpunkt. Denn erst, wenn unsere Körpersprache stimmige und positive Signale sendet, gewinnen wir Aufmerksamkeit und Überzeugungskraft.

Stefan Verra präsentiert in fundierter und pointierter Form auf

der Bühne seine Tipps und Tricks zur Körpersprache. Was Händeschütteln über uns aussagt, wie man mit den Füßen blitzschnell zwischen Kompetenz und Inkompetenz wechselt und mit welchen Körperteilen man Begeisterung signalisiert, erfahren die Teilnehmerinnen und Teilnehmer bei diesem WIFI-Seminarhighlight.

Mit kleinen Veränderungen und den richtigen nonverbalen Signalen kann man eine enorme Wirkung erzielen. Der Schlüssel dazu ist das Bewusstmachen der individuellen Körpersprache, ohne dabei die eigene Persönlichkeit zu verlieren. Stefan Verra ist Autor des Buches „Die Macht der Körpersprache im Verkauf“.

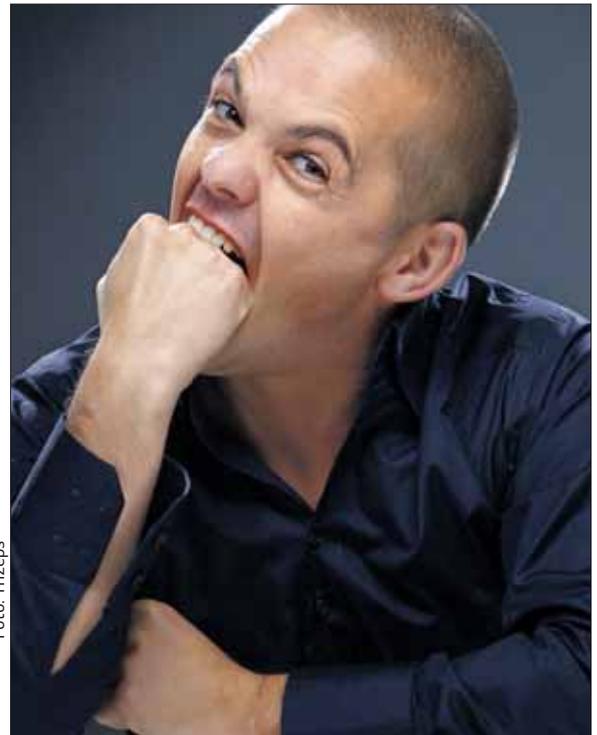


Foto: Trizeps

Stefan Verra ist Experte für Körpersprache

Seminarhighlight „Der Körper spricht immer“ mit Stefan Verra im WIFI St. Pölten

- Termin: Mittwoch, 21. Mai 2014, 13 bis 16.30 Uhr
- Kosten: 130 Euro (inkl. Pausenverpflegung und Buffet)

Verwenden Sie noch Windows XP?

Dann sollten Sie vorsichtig sein: Nach 13 Jahren stellt Windows den Support für dieses Betriebssystem ein. Damit drohen Sicherheitslücken für Ihren Rechner.

Der 8. April dieses Jahres war die sprichwörtliche „Deadline“ für das Betriebssystem Windows XP. Seither stellt Windows keine Updates mehr zur Verfügung.

Was bedeutet das?

Die für jeden Windows-Nutzer in regelmäßigen Abständen downloadbaren Updates schließen auftretende Sicherheitslücken im PC. Ohne diese Fehlerbehebungen können schadhafte Programme wie Viren, Würmer und Trojaner leichter in Ihren Computer eindringen. Mit der Zeit würde Ihr Computer also immer anfälliger für Schadprogramme werden.

Reicht da nicht eine gute Anti-Virus-Software?

Diese Software ist wichtig, ist aber nur ein Baustein der Schutzmaßnahmen für Ihren Computer.

Sind wirklich alle XP-Versionen betroffen?

Es gibt verschiedene Versionen von Windows XP, die gängigsten sind „Home“ und „Professional“. Leider sind definitiv alle Versionen vom Ende des Supports betroffen. Übrigens: Auch für Office 2003 wird die Unterstützung eingestellt!

Kann ich Windows XP trotzdem weiterhin verwenden?

Natürlich können Sie Windows XP beliebig lange weiternutzen. Ein Ablaufdatum gibt es nicht. Beachten Sie aber, dass Sie Hackern auf Ihrem PC damit Tür

und Tor öffnen. Und: Falls Sie sich bisher bei Computerproblemen an die Windows-Hotline gewandt haben, erhalten Sie nun für XP keinerlei Auskünfte mehr.

Was muss ich vor dem Umstieg beachten?

Stellen Sie zunächst fest, ob Ihr Rechner überhaupt die Systemvoraussetzungen für einen Umstieg auf ein moderneres Betriebssystem erfüllt. Falls nicht, sind Sie mit einem komplett neuen PC, der von Haus aus über

ein modernes Betriebssystem verfügt, besser beraten. Wichtig: Sichern Sie in jedem Fall zunächst alle wichtigen Daten entweder auf einer externen Festplatte oder in einem virtuellen Datenspeicher, „Cloud“ genannt. Installieren Sie dann erst das neue Betriebssystem.

Quelle: www.computerbild.de



UNTERNEHMERSERVICE

Ein Kraftwerk, so klein wie ein Container

Die VEP-Fördertechnik hat eine maßgeschneiderte Lösung zur dezentralen Energieversorgung entwickelt, die mittels einer innovativen Kraft-Wärme-Kopplung aus Biomasse Strom und Wärme erzeugt.



Mittels Biomasse Strom und Wärme gleichzeitig erzeugen – und das auch noch mit einfachem Aufbau und geringen Produktionskosten: Dieser Herausforderung stellte sich die in Loipersbach ansässige VEP Fördertechnik Ges.m.b.H.

Kleinkraftwerk

Gesagt, getan: Auf Basis des altbewährten Dampfprozesses wurde ein Motor zur Umwandlung von thermischer in elektrische Energie entwickelt. Die

SERIE, TEIL 76

Vitale Betriebe in den Regionen

Motoren können schon ab einer thermischen Gesamtleistung von 150 kW zur Verfügung gestellt werden. Diese Anlagen erzeugen dann bis zu 30 kW Ökostrom und ca. 110 kW Ökowärme durch Verbrennung von Biomasse in einem mehrstufigen Schubrostbrenner. Weitere Komponenten des Kleinkraftwerkes „in Containergröße“ sind ein speziell entwickelter Dampfkessel der Kesselklasse 1 und ein Doppelzyklonabscheider für die Rauchgasreinigung.

Universell einsetzbar

Die hocheffiziente Anlage kann aufgrund ihrer Leistungsgröße bei allen Fern- bzw. Nahheizwerken zur Wärmegrundlastabdek-

kung eingesetzt werden. Weitere Einsatzbereiche sind Hotellerie, Holztrocknung, Lebensmittelindustrie oder jeder Wärmeverbraucher ab einer Leistung von 100 kW.

Gut beraten von den TIP

Das ehrgeizige Projekt musste natürlich sorgfältig geplant und auch entsprechend finanziert werden. Für VEP war dabei die Unterstützung durch die Technologie- und Innovationspartner sehr hilfreich! www.vep.at



<http://wko.at/noe/uns>

Unternehmensservice der WKNÖ



Der Niederösterreichische Innovationspreis 2014

Zeigen Sie uns, wie Ihre Innovationen die Welt verändern könn(t)en.

Wenn Sie

eine bereits am Markt umgesetzte Produkt-, Verfahrens-, Dienstleistungs- oder Forschungsinnovation haben, deren Entwicklung nicht länger als zwei Jahre zurückliegt, dann

bewerben Sie sich

beim NÖ Innovationspreis und gewinnen Sie den Hauptpreis in der Höhe von € 10.000, einen Kategoriepreis oder eine Auszeichnung für Ihre hervorragende Innovation.

Bewertet wird

der technische Neuheitswert, die Kreativität der Lösung, die Marktchancen und der Nutzen für die Anwender, sowie der volkswirtschaftliche Nutzen und die ökologische Verträglichkeit.

Information und Einreichung
unter www.innovationspreis-noe.at

Einreichschluss ist der 16. Mai 2014



Die Technologie- und InnovationsPartner werden vom EFRE - Europäischen Fonds für regionale Entwicklung und Mitteln des Landes Niederösterreich kofinanziert.



Raiffeisen
Meine Bank



Kommen Sie zu den Infoveranstaltungen Pensionskonto NEU

Erfahren Sie alles Wissenswerte über das neue Pensionskonto bei zwei kostenlosen Infoveranstaltungen mit der SVA Gewerbe:

- ▶ 12. Mai 2014, St. Pölten, WIFI, Mariazeller Straße 97, Julius Raab-Saal, 18-20 Uhr
- ▶ 20. Mai 2014, Mödling, WKNÖ-Bezirksstelle, Guntamsdorfer Straße 101, Festsaal, 18-20 Uhr

Referent:

Christopher Schruf, Leiter des Pensions- und Pflegegeld-Service, SVA-Landesstelle NÖ.

Anmeldung unter Angabe der Anzahl der Teilnehmer bitte per Mail bis 1 Woche vor dem Termin an sozialpolitik@wknoe.at!



Foto: Fotolia

Einladung zum Jungunternehmertag



Foto: JUTA

Der Jungunternehmertag 2014 bietet viel Gelegenheit zum Netzwerken.

Der Jungunternehmertag bietet allen jungen Selbstständigen und jenen, die es noch werden wollen, eine geballte Ladung Information und gute Tipps.

Der Jungunternehmertag 2014, veranstaltet von der Jungen Wirtschaft NÖ, steht unter dem Motto „Vision & Kompetenz“ und findet am 16. Mai von 9 bis 21 Uhr im WIFI St. Pölten statt – die Teilnahme ist kostenlos! Und falls Sie nicht den ganzen Tag Zeit haben: Sie können auch jederzeit in die Veranstaltung einsteigen!

Hier ein kleiner Auszug aus dem Programm: Lernen Sie u. a., wie Sie auch mit kleinem Budget effiziente Öffentlichkeitsarbeit machen, über welche Rechtsfallen Sie nicht stolpern sollten und wie Sie sich und Ihr Unternehmen in 60 Sekunden perfekt präsentieren! Jetzt zum Jungunternehmertag anmelden auf www.juta2014.at!



PATENTE - IDEEN - SCHÜTZEN

Der richtige Schutz für Ihr geistiges Eigentum

- Sie haben neue Produktideen und wollen diese schützen?
- Sie möchten anderen verbieten Ihre Entwicklungen nachzumachen?
- Sie wollen sich einen Markt und Ihre Kunden sichern?

Erfahren Sie mehr über die Möglichkeiten neue technischen Ideen, neues Design vor Nachahmung zu schützen, eine Marke aufzubauen und wie man Know-how anderer für eigene Entwicklungen nutzt.

Experten des Patentamtes, Patentanwalt, Marketing- und Recherche-spezialisten stehen für Sie bereit am:

8. Mai 2014 von 9.00 - 16.00 Uhr in der WKNÖ-Zentrale, Landsbergerstraße 1, 3100 St. Pölten

Anmeldung: T 02742/851-16501
E-Mail: tip.info.center@wknoe.at

Nähere Informationen und weitere Veranstaltungen finden Sie unter:



Foto: Bilderbox

ISVA
IHRE GESUNDHEITVERSICHERUNG

www.fitzumehrerfolg.at



10. NORDIC WALKING-TAG der SVA

13. Juni 2014 / Beginn: 9.00 Uhr

Asia Resort LinsbergTherme, 2822 Bad Erlach, Thermenplatz 1
Teilnahme am NW-Tag GRATIS!

9.00 bis 12.00 Uhr NORDIC WALKING & GESUNDHEIT

Interaktiver Vortrag über Bewegung /
Ernährung / Entspannung

Vitalbuffet

13.30 bis 17.00 Uhr

NORDIC WALKING in der Praxis

- Einführung Nordic Walking
- praktisches Training

**Abschlussbesprechung
und Preisverlosung**

! bei jeder
Witterung -
Leihstöcke
GRATIS

„Die Fitness der Unternehmerinnen und Unternehmer in Niederösterreich ist uns ein ganz besonderes Anliegen. Wer körperlich und mental fit ist, ist für die Herausforderungen des Wirtschaftslebens besser gerüstet. Schon wenige Minuten Nordic Walking verbessern nachhaltig Ihre körperliche Fitness und machen Sie leistungsfähiger für die Aufgaben des Alltags. Wir geben Ihnen die Möglichkeit, unter professioneller Leitung diesen Sport in Theorie und Praxis - **kostenlos** - kennen zu lernen.“



BR Komm.-Rätin Sonja Zwanzl
Präsidentin der WK Niederösterreich



Komm.-Rätin Herta Mikesch
Vorsitzende des Landes-
stellenausschusses der SVA NÖ



Thermenplatz 1
A-2822 Bad Erlach
T: 02627/48000
konferenz@linsbergasia.at
www.linsbergasia.at



ANMELDUNG und mehr INFOS:
SVA Landesstelle Niederösterreich
05/08 08-9211 (Fr. Hirschhofer) oder -9241 (Fr. Feldmann)
e-mail: gs.noe@svagw.at oder direktion.noe@svagw.at

ZUSATZANGEBOT

3 VITALTAGE zum SVA-Vorteilspreis

Für alle Teilnehmer am Nordic Walking Tag haben wir ein spezielles Zusatzangebot vorbereitet: 3 Tage Aufenthalt mit 2 Übernachtungen im Doppelzimmer mit Halbpension (Buffetform) mit Frühstücksbuffet, inkl. Thermen- und Saunaeintritt Check-in ab 17:00 Uhr nach Ende Nordic Walking Tag; der Thermen Zutritt gilt vom Anreisetag um 17:00 Uhr bis zum Abreisetag um 17:00 Uhr

€ 267,14	Paketpreis im Doppelzimmer/Pers.*
- € 100,-	SVA Gesundheits Hundert€r
€ 167,14	investieren Sie in Ihre Gesundheit
€ 391,14	Paketpreis im Einzelzimmer*
- € 100,-	SVA Gesundheits Hundert€r
€ 291,14	investieren Sie in Ihre Gesundheit

* inkl. Tourismusabgabe € 1,57 pro Nacht
Stornobedingungen sind direkt mit dem Hotel zu vereinbaren.

Termine



Einen Überblick über
Veranstaltungen der
WKNÖ finden Sie unter:
<http://wko.at/noe/veranstaltungen>

VERANSTALTUNGEN



Veranstaltung	Datum/Uhrzeit	Beschreibung	Ort/Adresse
Finanzierungs- und Förder-sprechtage		Sie suchen die optimale Finanzierung für Ihr Projekt? Sie möchten wissen, welche Förderprogramme für Sie geeignet sind? Bei einem einstündigen kostenlosen Einzelgespräch zwischen 9 und 16 Uhr stehen Ihnen ein Unternehmensberater und ein Förderexperte der WKNÖ Rede und Antwort. Die nächsten Termine: (Anmeldung nur telefonisch möglich) -> 14.5. WK Neunkirchen T 02635/65163 -> 18.6. WKNÖ St. Pölten T 02742/851-18018 -> 10.9. WK Amstetten T 07472/62727	
Trainerkongress	22. Mai 2014 9 - 19 Uhr	Der vom WIFI veranstaltete Trainerkongress richtet sich an alle Trainer, Berater, Coaches und Personalverantwortliche, die neue Methoden zur Wissensvermittlung kennenlernen möchten. Mehr Infos über das umfangreiche Programm und Anmeldung unter: www.wifi.at/trainerkongress	WIFI Wien Währinger Gürtel 97 1180 Wien
Österreichischer Exporttag	24. Juni 8:30 - 18 Uhr	Anmeldung ab: 14. April unter: www.exporttag.at	WKÖ Wien



WIFI

Veranstaltung	Datum/Uhrzeit	Beschreibung	Ort/Adresse
Seminarhighlight „Der Körper spricht immer“	21. Mai 13 - 16:30 Uhr	Erst wenn unsere Körpersprache stimmige und positive Signale sendet, gewinnen wir Aufmerksamkeit und Überzeugungskraft. Erleben Sie in fundierter und pointierter Form „Körpersprache“ mit Trainer Stefan Verra. Mit den richtigen non-verbale Signalen erzielen Sie eine enorme Wirkung. Kosten: € 130,-	WIFI St. Pölten Mariazeller Str. 97 3100 St. Pölten"
Gedächtnis-workshop	21. Mai 19 - 21 Uhr	Lernen Sie, sich Gesichter, Namen, Zahlen, Termine, Abläufe und Kundenpräferenzen zu merken. Die verwendeten Memotechniken verhelfen Ihnen zu einer signifikanten Verbesserung Ihres Gedächtnisses. Trainer: Lucca; Kosten: € 50,-	WK Schwechat Schmidgasse 6 2320 Schwechat
Erfolgreich im Team - gemeinsam zum Ziel!	15. Mai	In einem erfolgreichen Team gibt es Synergieeffekte, die auf ein gemeinsames Ziel ausgerichtet sind. Entscheidend ist, die Potenziale der einzelnen Teammitglieder zu erkennen und diese im Teamziel zu nutzen. Finden Sie heraus wie Sie aus einem Team ein erfolgreiches machen! Kosten: € 210	WIFI Neunkirchen Triesterstraße 63 2620 Neunkirchen



UNTERNEHMERSERVICE

Veranstaltung	Datum/Zeit	Beschreibung	Ort/Adresse
Ideensprechtag	19. Mai	Ideen-Sprechtag für Patente, Marken, Muster und Technologien. In Einzelgesprächen analysieren Patentanwalt, Recherche-Experte und TIP-Referent Ihre Idee, geben Ihnen wichtige Infos und zeigen neue Lösungswege auf. Anmeldung bei Silvia Hösel unter: T 02742/851-16501.	WKNÖ St. Pölten
Ideensprechtag	2. Juni		WK Mödling
Workshop „Outcome-Driven Innovation®“	22. Mai 14 - 18 Uhr	Weltweit setzen Unternehmen aus unterschiedlichen Branchen „Outcome-Driven Innovation®“ ein, um Wachstum aus Innovation für funktionale Produkte und Dienstleistungen zu generieren – mit über 80% Erfolgswahrscheinlichkeit. Lernen Sie den patentierten und ausgezeichneten Innovationsprozess „Outcome-Driven Innovation®“ in unserem Workshop kennen. Nähere Infos auf der Veranstaltungsseite: www.tip-noe.at ! Anmeldung bei Silvia Kranabetter unter T 02742/851-16502.	Wirtschaftskammer NÖ Landsbergerstraße 1 3100 St. Pölten

VERBRAUCHERPREISINDEX

Vorläufige Werte Basis Ø 2010 = 100	Veränderung gegenüber dem	Verkettete Werte								
		Vormonat	Vorjahr	VPI 05	VPI 00	VPI 66	VPI I /58	VPI II/58	KHPI 38	LHKI 45
März 2014	109,5		+0,9%	VPI 05	119,9	VPI 66	497,7			
			+1,6%	VPI 00	132,6	VPI I /58	634,1			
				VPI 96	139,5	VPI II/58	636,2			
				VPI 86	182,4	KHPI 38	4802,1			
				VPI 76	283,6	LHKI 45	5571,9			

VPI April 2014 erscheint am: 15.5.2014 / Achtung: Ab 1/2011 neue Basis JD 2010 = 100



NACHFOLGEBÖRSE

Um selbstständig zu werden, können auch bestehende Unternehmen übernommen werden. Nähere Auskünfte darüber erhalten Sie bei der Abteilung Gründerservice der Wirtschaftskammer NÖ unter T 02742/851-17701.

Branche	Lage	Detailangaben	Kenn-Nr.
Gastgewerbe	Schwechat	Würstelstand - Stehbuffet am Alanovaplatz (Busbahnhof) sucht Nachfolger. Dem Nachfolger mit Gastgewerbekonzession biete ich einen miet- und pachtfreien, ca. 14m ² großen Verkaufskiosk (Eigentum) mit einer älteren, sehr seltenen Betriebsanlagengenehmigung zur Übernahme gegen eine angemessene Investitionsabläse an. Meine Gattin und ich führen den Betrieb bereits seit 36 Jahren. Kurze Info über die Rarität unter T 0676/7107403.	A 4186
Friseur	Bezirk Scheibbs	Friseur-, Kosmetik- und Fußpflegesalon wegen Pensionierung abzugeben. Ein engagiertes Team mit großem Kundenstock kann mit übernommen werden. Das Geschäft mit 130m ² befindet sich im Ortszentrum. Parkplätze vorhanden. Informationen unter T 07472/62860.	A 4311
Möbelhandel	Stockerau	Küchen- und Wohnstudio zu vergeben: Geschäftslokal in Miete (Mietvertragsübernahme möglich), inklusive 5 Küchen/Wohnzimmer/Esszimmer/Badezimmer, ausgestattet.	A 4388
Handel mit Kindermode	Mostviertel	Nachfolge wegen Pensionsantritt gesucht. Sehr gut eingeführte Boutique f. Baby/Kindermode und Accessoires in gut frequentierter Stadtlage (Fußgängerzone) könnte ab 1.8.2014 wegen Pensionsantritt nahtlos weiter geführt werden. Großer Stammkundenstock vorhanden. Geringe Ablöse für vorhandenes Inventar. Warenübernahme nach Vereinbarung.	A 4425
Gastgewerbe	Korneuburg	Kaffeehaus wegen Pensionierung abzugeben. Hausgebackene Mehlspeisen + Imbisse. Rauchertrennwand aus Glas, Klimaanlage, Toplage in EKZ Eurospar, überdachter Parkplatz, Umbau 2009, hell und freundlich. Nähere Informationen unter T 0664/8686395.	A 4426
Friseur	Bez. Baden	Friseursalon in Bad Vöslau wegen Pensionierung inkl. Kundenstock zu vermieten/verkaufen. Nähere Informationen unter T 0676/89881244.	A 4428
Gastronomie, Bäckerei	Bez. Zwettl	Gewerbe u. Wohnhaus im Zentrum von Echtsenbach zu verkaufen. Vollständig eingerichtetes Cafe-Restaurant mit Saal (Kleinbühne) u. Schanigarten, ehemalige Backstube - kleines Verkaufslokal. Alle Konzessionen u. Bewilligungen vorhanden. 3 geräumige Wohneinheiten mit Dachterrasse u. Garten. Nähere Informationen unter T 05 0100 26238.	A 4122
Gastronomie	Bezirk St. Pölten	Gasthaus in Toplage. Wegen Pensionierung wird Übernahme bei Einstieg in den bestehenden Mietvertrag angeboten. Ablöse. Bestens geführt; voll ausgestattet; gepflegt. Ca. 590 m ² NFZ, 170 Sitzplätze in 4 Gasträumen. Gastgarten; Buffetbetrieb zusätzlich; Cateringdienstleistung. Nähere Informationen unter T 0676/6226079 oder E-Mail: h.baumgartner@remax-plus.at.	A 3815
Massage - Kosmetik - Fußpflege	Bezirk St. Pölten	Ich betreibe seit 25 Jahren ein gutgehendes Massage-, Fußpflege- u. Kosmetikinstitut. Jetzt bin ich auf der Suche nach einem Nachfolger. Mein Institut ist ca. 100m ² und ist für sämtliche therapeutische Möglichkeiten geeignet. Sollten Sie Interesse haben, so freue ich mich über ein persönliches Gespräch. Sie können mich jederzeit unter T 0664/1012860 erreichen.	A 4117

STEUERKALENDER

15. Mai 2014

- ▶ Einkommensteuer, vierteljährliche Vorauszahlung (Wohnsitzfinanzamt)
- ▶ Körperschaftsteuer, vierteljährliche Vorauszahlung (Betriebsfinanzamt)
- ▶ Umsatzsteuer für März oder bei vierteljährlicher Vorauszahlung für Jänner, Februar u. März (Wohnsitzfinanzamt für Einzelunternehmer, alle übrigen Betriebsfinanzamt)
- ▶ Werbeabgabe für März (Betriebsfinanzamt)
- ▶ Lohnsteuer für April (Wohnsitzfinanzamt für Einzelunternehmer, alle übrigen Betriebsfinanzamt)
- ▶ Dienstgeberbeitrag und DZ für April (Wohnsitzfinanzamt für Einzelunternehmer, alle übrigen Betriebsfinanzamt)
- ▶ Kraftfahrzeugsteuer für Jänner, Februar und März (Betriebsfinanzamt)
- ▶ Kommunalsteuer für April (Gemeinde)
- ▶ Grundsteuer Vierteljahresbetrag, wenn der Jahresbetrag € 75,- übersteigt (Gemeinde)
- ▶ Normverbrauchsabgabe für März (Betriebsfinanzamt)
- ▶ Kammerumlage für Jänner, Februar und März (Betriebsfinanzamt)
- ▶ Landschaftsabgabe für Jänner, Februar und März (Amt der NÖ Landesregierung, Abteilung Landwirtschaftliche Bildung)

Die Wirtschaftsplattform Bucklige Welt lädt in Kooperation mit der Stadtgemeinde Kirchschlag zu den Doppel-Vorträgen am

Mittwoch, 14. Mai 2014

Vortragender: Prof. Dr. Dr. Manfred Spitzer



Psychologe, Psychiater, Neurowissenschaftler

Prof. Dr. Dr. Spitzer studierte in Freiburg Medizin, Psychologie und Philosophie.

Seit 1997 ist Manfred Spitzer Ärztlicher Direktor der Psychiatrischen Universitätsklinik in Ulm. Seine Forschungsschwerpunkte betreffen psychiatrische und psychologische Fragen unter Berücksichtigung neurowissenschaftlicher Konzepte und Methoden und ist Bestsellerautor einiger Bücher, u.a. Digitale Demenz.

Vortrag 1:
15.00

„Soziale Neurowissenschaft: Einsichten über uns selbst“

Vortrag 2:
19.30

„Mentale Stärke“

Passionsspielhaus Kirchschlag

anschließend Diskussion und Büchersignierung

Eintritt: Kartenvorverkauf in allen Raiffeisenbanken und Sparkassen; Vorverkauf je Vortrag: € 20,-; AK: € 25,-; Package beide Vorträge Vorverkauf: € 35,-



www.WirtschaftBuckligeWelt.at

Nutzfahrzeuge

Mercedes Citan

Mit starken Typen rundet Mercedes-Benz das Programm des Stadtlieferwagens Citan ab. Neue Spitzenmotorisierung mit Dieselmotor ist der Citan 111 CDI mit 81 kW (110 PS). Ebenfalls neu ist der Benziner Citan 112 (84 kW/112 PS). Im Frühjahr 2014 folgt der Citan Kombi Extralang mit bis zu sieben Sitzen. Die Modellpalette des Citan wächst in Zusammenarbeit mit renommierten Aufbauern. Ein Jahr nach dem Start hat sich der Stadtlieferwagen mit Stern etabliert. Inzwischen ist er in nahezu allen Ländern der EU, in der Schweiz, in Norwegen und in der Türkei eingeführt. Als weiterer Markt folgt derzeit Russland. Im nächsten Schritt wird der Citan

die Grenzen Europas überschreiten. So wird zum Beispiel an der Einführung in Chile gearbeitet, weitere Regionen in Südostasien und Middle-East sind in Prüfung. Gleichzeitig verbreitern weitere Varianten das Angebot.

Besondere Lösungen für besondere Anforderungen – Aus- und Umbauten werden bei Mercedes-Benz Vans großgeschrieben. Was nicht ab Werk lieferbar ist, das übernehmen Aufbauhersteller. Beim Citan erreicht der Anteil von Ausbauten bereits einen Anteil von 16 Prozent. Inzwischen gibt es zahlreiche, teils hochspezialisierte Ausbaulösungen für den Citan. Ob Rollstuhl-Taxi, Werkstattwagen oder Frischdienstmobil, ob

Einsatzfahrzeug für die Polizei oder Follow-Me-Fahrzeug auf Flughäfen – mit Aus- und Umbauten erfüllt der Citan Aufgaben, die über die gewohnte Beförderung von Menschen und Material weit hinausgehen.

Neues Spitzenmodell mit Dieselmotor ist der Citan 111 CDI. Er leistet 81 kW (110 PS) aus 1,5 l Hubraum.

Der neue Citan 112 arbeitet spritzig und komfortabel. Mit 84 kW (112 PS) holt er die höchste Leistung aus dem kleinsten Hubraum (1,2 l) der Baureihe. Gleichzeitig gehört er zu den wirtschaftlichsten und emissionsärmsten Stadtlieferwagen.

Neu ist ebenfalls der Citan als Kombi mit bis zu sieben Sitzen. Seine Basis bildet die extralange Ausführung (Länge: 4705 mm). Dieser Kombi zielt auf die gewerbliche Personenbeförderung, den wechselweisen Transport von Menschen und Material im gewerblichen Einsatz sowie die private und gewerbliche Mischnutzung.

Informationen:
www.mercedes-benz.at

www.renault.at

DAS RENAULT LABOR BEWEIST:

DIE RENAULT PRO+ SONDERMODELLE SIND GUT FÜR IHR GESCHÄFT.



RENAULT KANGOO EXPRESS PRO+ dCi 75

AB € 11.480,-^{***} NETTO

(€ 13.776,- INKL. UST)
AUCH ALS Z.E. VERSION ERHÄLTICH

RENAULT TRAFIC PRO+ dCi 115

AB € 16.100,-^{***} NETTO

(€ 19.320,- INKL. UST)

RENAULT MASTER PRO+ dCi 125

AB € 19.220,-^{***} NETTO

(€ 23.064,- INKL. UST)



VOLLAUSSTATTUNG INKL. ESP®, KLIMAAANLAGE, BLUETOOTH®-RADIO MIT USB UND TEMPOMAT. Mit den PRO+ Sondermodellen von Renault, Europas Nummer 1 bei leichten Nutzfahrzeugen, ist Ihre Firma garantiert auf dem richtigen Weg. Serienmäßig mit höhenverstellbarem Fahrersitz, Schiebetüre rechts, Zentralverriegelung mit Funkfernbedienung sowie elektrischen Fensterhebern und Außenspiegeln – so läuft Ihr Geschäft immer gut. * Kangoo: Garantieverlängerung auf insgesamt 4 Jahre und max. 100.000 km Laufleistung, je nachdem, was zuerst eintritt. Trafic und Master: 2 Jahre Herstellergarantie ohne Kilometerbeschränkung und 2 Jahre Neuwagen-Anschlussgarantie bis max. 160.000 km Laufleistung (gemäß den Bedingungen der CG CaGarantie Versicherungs-AG). Nähere Informationen unter www.renault.at ** Quelle: ACEA *** Aktionspreise beinhalten Bonus und Händlerbeteiligung und gelten nur für Firmenkunden bei Kaufantrag bis 31.5.2014 bei teilnehmenden Renault Partnern. Satz und Druckfehler vorbehalten. Symbolfotos.

Renault empfiehlt

DRIVE THE CHANGE



Peugeot Boxer

Peugeot setzt die Erneuerung der Modellpalette mit dem neuen Boxer fort. Optimierungen wie eine verstärkte Karosserie-Struktur, neues Windlaufdesign, neue Mechanik für die seitlichen Schiebetüren und verstärkte Hecktüren, größere Bremsen, neu konzipierte Stoßdämpflager und 2.2 Liter-HDi-Motoren mit überarbeitetem Einspritzsystem wurden vorgenommen. Um ein Höchstmaß an Zuverlässigkeit für den intensiven gewerblichen Einsatz zu erreichen, absolvierte der neue Boxer einen über vier Millionen Kilometer langen Testlauf mit unterschiedlichen Lasten bei allen erdenklichen Straßenverhältnissen. 1.500 Stunden bei Temperaturen von -20°C und +40°C zur Überprüfung der Alterungsbeständigkeit der Komponenten und Werkstoffe der mechanischen und elektronischen Teile, sowie der Kunststoffelemente, 1.000 Passagen durch 10 cm tiefes Wasser oder durch 2 bis 3 cm mit Salzwasserspritzern, ohne das Fahrzeug während der folgenden

1.000 km abzuspritzen, zur Validierung der Dichtheit und der Korrosionsbeständigkeit, 500.000 Türzuschlag-Testzyklen bei Temperaturen von -30°C bis +80°C, was einer intensiven 10-jährigen Nutzung durch den Kunden entspricht.

Der Transporter hat eine große Auswahl an Karosserievarianten und Umbaumöglichkeiten: Auf der Basis von drei Radständen (3, 3,45 und 4,04 Meter) ist er in vier Längen sowie drei Höhen mit einem zulässigen Gesamtgewicht von 2,8 bis 3,5 Tonnen erhältlich.



Die Motorenpalette: Vier Dieselmotoren der jüngsten Generation: Drei 2.2 Liter HDi FAP-Aggregate mit 110, 130 oder 150 PS sowie einen 3.0 Liter HDi FAP-Motor

mit 180 PS. Gegenüber dem Vorgänger L3H2 2.2 Liter HDi 130 lassen sich so bis zu 1,3 Liter pro 100 Kilometer einsparen.

Infos: www.peugeot.at

Machen Sie sich fit für die kalten Tage mit den tollen Modellen von Barthau

Anhänger für jeden Zweck. Von 400 Kilogramm bis 18 Tonnen. Mit patentierter Ladungssicherung TopZurr®. Echter Anhängerspass inklusive.

Ob die passende Ausführung für Haus, Hof und Garten oder verschiedene Varianten für den gewerblichen Einsatz in Industrie und Handwerk oder vielleicht für den nächsten Urlaub und Kurztrip – wir haben den richtigen Anhänger für Sie.

Qualität zum fairen Preis, gepaart mit einem großen Zubehörprogramm und unschlagbar + einzigartig mit der patentierten Ladungssicherung TopZurr® – das ist Barthau. Anhängerbau ist unsere Leidenschaft, Profiqualität eine Selbstverständlichkeit und Ladungs- und Transportsicherheit sowieso ein Muss. Mit unserem vielseitigen Produktprogramm können wir Ihnen für Ihren individuellen Transportbedarf eine für Sie maßgeschneiderte Lösung

zusammenstellen.

Nur bei Barthau gibt es sichere Fahrt durch die patentierte Ladungsbefestigung TopZurr®. Immer TopZurr® sicher unterwegs mit Barthau, dem Pionier für TopZurr®Ladungssicherung

Der echte Mautkiller

Barthau macht's möglich: Mautfrei unterwegs mit dem Barthau Anhänger Typ SP 5002+ inklusive optimaler Sicherheit für jeden Transport im Baugewerbe durch TopZurr®.



Barthau Bestseller für Handwerker



Stabil, robust, verlässlich – so lieben ihn die Handwerker – den Anhängertyp PK. Ein Bestseller schon seit Jahrzehnten, ob beim Einsatz im Kleingewerbe, in der Industrie oder auf dem Bau.

Weitere Infos:
Barthau Anhängerbau GmbH
www.barthau.de

BARTHAU
ANHÄNGERBAU

Mehr Sicherheit ... mit TOP ZURR®
EG-typisiert

Über 100.000 Anhänger sprechen für Qualität!

TOPZURR® 22

✗ Wir vergeben → **Werkvertretungen mit Gebietsschutz**

✗ Wir fertigen Anhänger mit **TOPZURR®** Ladungssicherung für PKW + LKW, Industrie + Bau, Gewerbe, Freizeit + Hobby

Wir sind "Pionier für Ladungssicherung"

BARTHAU ANHÄNGERBAU GMBH · D-74547 Untermünkheim-Brachbach
Telefon +49 (0) 79 44 63-0 · Fax 63-30 · info@barthau.de · www.barthau.de



Extrem zuverlässig: der Crafter mit drei Jahren Garantie*!

In Ihrem Job können Sie sich auf jeden Mitarbeiter verlassen. Besonders auch auf den Crafter. Seine robusten und sparsamen Common-Rail-TDI-Motoren machen ihn so zuverlässig, dass wir Ihnen drei Jahre Garantie* anbieten können. **Der Crafter Entry bereits ab EUR 19.790,-**.**

* Die Garantie für das 3. Betriebsjahr gilt bis zu einer Gesamtleistung von max. 250.000 km. ** Unverbindl., nicht kart. Richtpreis exkl. MwSt. 1) Bei Kauf eines Crafter erhalten Sie bis zu EUR 2.000,- Unternehmerbonus. Erhältlich für Unternehmer mit gültiger UID-Nummer bei Anmeldung bis 31.12.2014 bzw. solange der Vorrat reicht. 2) Bonus bei Porsche Bank Finanzierung, Mindestlaufzeit 36 Monate, Mindest-Nettokredit 50 % vom Kaufpreis. Gültig für Unternehmernkunden bis 30.6.2014 (Datum Kaufvertrag und Finanzierungsantrag). Nicht gültig für Sonderkalkulationen für Flottenkunden. Boni sind inkl. MwSt. und NoVA und werden vom unverb. empf. Listenpreis abgezogen. Nähere Infos bei teilnehmenden VW Betrieben. Symbolfoto.

Verbrauch: 7,2 – 8,7 l/100 km, CO₂-Emission: 189 – 255 g/km.



Nutzfahrzeuge

Ihre Volkswagen Nutzfahrzeug Partner in Niederösterreich.

Porsche Wr. Neustadt
2700 Wiener Neustadt
Neunkirchner Straße 90
Telefon: 02622/23591-28

Autohaus Orthuber
2620 Neunkirchen
Augasse 22
Telefon: 02635/63171-50

Porsche St. Pölten
3100 St. Pölten
Breiteneckergasse 2
Telefon: 02742/855-3300

Autohaus Waldviertel
3580 Horn
Im Gewerbepark 2-4
Telefon: 02982/3955-0

Autohaus Senker
3300 Amstetten-Neufurth
Rauscherstr. 45
Telefon: 07475/9001

Autohaus Birngruber Tulln
3430 Tulln
Königstetter Straße 169
Telefon: 02272/691

M. Berger GmbH
2500 Baden
Grundauerweg 10
Telefon: 02252/82701-26

Brüder Pruckner GesmbH
3250 Wieselburg
Zur Autobahn 3
Telefon: 07416/52466

Autohaus Birngruber Krems
3500 Krems
Gewerbeparkstr. 26
Telefon: 02732/891-344

Autohaus Hofbauer
3141 Kapelln
Hauptstraße 12
Telefon: 02784/2203-0

Autohaus Wiesinger
2130 Mistelbach
Ernstbrunner Straße 14-16
Telefon: 02572/2435

Branchen

Schutz vor Fahrraddieben

Das Fahrrad weg? Mehr als 70 Fahrräder werden durchschnittlich pro Tag in Österreich gestohlen. Nicht verwunderlich, denn wie eine aktuelle Erhebung des VVO (Verband der Versicherungsunternehmen Österreichs) zeigt, werden Fahrräder in Österreich oft nur sehr unzureichend gesichert. Jeder fünfte Fahrradbesitzer verzichtet gänzlich auf die Sicherung seines Drahtesels. Dabei kostet die Sicherung des Fahrrads in erster Linie nur die Befolgung weniger Grundregeln.



Einer der Klassiker des Familiensonntags in NÖ – der Ausflug mit dem Rad. Damit am Sonntag in der Früh aber auch alle Räder vor Ort sind, sollten einige Sicherheitstipps beachtet werden.

Foto: WKO

26.652 Fälle von Fahrraddiebstahl wurden im Jahr 2013 in Österreich zur Anzeige gebracht. „Das bedeutet, dass im Jahr 2013 durchschnittlich pro Tag rund 73 Fahrräder entwendet wurden. Ein großer Teil der bei der Polizei angezeigten Fahrraddiebstahlsdelikte werden im urbanen Raum begangen“, erklärt Herwig Lenz von der Kriminalprävention des Bundeskriminalamtes, „längst nicht jeder Fahrraddiebstahl ist professionell durchgeführt – auch hier gilt: Gelegenheit macht Diebe.“

Unzureichende Sicherung kommt einer Einladung gleich.

Bei Fahrrädern liegt die Hemmschwelle zum Diebstahl meist nicht besonders hoch, und ein wenig gesichertes Rad wird oft als Einladung verstanden. Wie eine aktuelle Erhebung des VVO zeigt, verzichtet jeder fünfte Fahrradbesitzer (21 Prozent) gänzlich auf die Sicherung seines Rades. „Die Sicherung ist zu zeitaufwändig“ oder „Mein Fahrrad ist schon alt“ sind häufig genannte Gründe der Befragten. Nicht immer spielt der Bereicherungsvorsatz eine Rolle. Viele Täter entwenden ein Fahrrad einfach, um von einem Platz zum anderen zu kommen, und lassen es dann zurück.

Die am häufigsten verwendete Sicherungsmaßnahme gegen Fahrraddiebstahl ist das Fahrradschloss. Mehr als 90 Prozent der Befragten nutzen diese Sicherungsvariante. 17 Prozent wählen als Sicherungsmaßnahme einen sicher gelegenen Stellplatz. Nur sieben

Prozent befestigen ihr Fahrrad bewusst an einem fix verankerten Gegenstand. Wenn es um die Qualität des Schlosses geht, greift die klare Mehrheit, nämlich 70 Prozent, auf kostengünstigere, aber weniger sichere Nummern-, Spiral- oder Kabelschlösser zurück, obwohl diese Schlösser innerhalb von 3 - 15 Sekunden geknackt werden können.

Männer sichern ihr Fahrrad häufiger und besser als Frauen.

Die Besitzer hochwertiger Schlösser (Bügel-, Ketten-, Panzerschlösser) sind klar in der Minderheit (30 Prozent). Grundsätzlich sichern Männer ihre Fahrräder nicht nur häufiger als Frauen (Männer 74 Prozent, Frauen 65 Prozent), sie greifen auch verstärkt auf hochwertige Schlösser zurück (34 Prozent Männer, 23 Prozent Frauen). Ob und wie gut man sein Fahrrad sichert, hängt natürlich auch mit der Einschätzung des Diebstahlrisikos zusammen. Je höher die (subjektiv empfundene) Diebstahlgefahr, desto wahrscheinlicher ist die Nutzung von Sicherungsmaßnahmen. Insgesamt wird die Diebstahlgefahr von den meisten Radfahrern als gering eingestuft. Rund 70 Prozent der Befragten halten es für eher unwahrscheinlich, dass ihnen ihr Fahrrad gestohlen wird. Nach einem Diebstahl können viele Fahrradbesitzer ihr eigenes Rad nicht ausreichend genau beschreiben: Während die Farbe (97 Prozent), Marke (74 Prozent) oder den Preis (70 Prozent) noch sehr viele wissen,

können nur 30 Prozent Fragen nach Rahmen- oder Codierungsnummer beantworten.

Herwig Lenz empfiehlt: „Wenn ein Fahrrad entwendet wird, ist es besonders wichtig, den Diebstahl sofort bei der örtlichen Polizei zu melden. Legen sie sich einen Fahrradpass an, in dem die wichtigsten Daten – vor allem Seriennummer, Marke und Farbe ihres Fahrrades – eingetragen werden. Im Falle eines Diebstahls haben Sie so die Informationen gleich zur Hand!“

EXPERTEN-TIPPS

- ▶ Die wichtigsten Schutzmaßnahmen müssen von den Radfahrern selbst getroffen werden:
- ▶ Stellen Sie das Fahrrad nach Möglichkeit immer in einem versperrbaren Raum (Fahrradraum) ab.
- ▶ Benutzen Sie qualitativ hochwertige Fahrradabstellanlagen – vor allem wenn Sie Ihr Fahrrad länger abstellen!
- ▶ Sperren Sie Ihr Fahrrad immer an einen fix verankerten Gegenstand und verwenden Sie dabei immer Qualitätsschlösser.
- ▶ Teure oder moderne Fahrräder nicht immer am selben Platz abstellen.
- ▶ Fahrradabstellanlagen meiden, in denen bereits viele beschädigte oder demonitierte Fahrräder stehen, diese geben potenziellen Dieben das Gefühl, dass sich der Ort gut für einen Diebstahl eignet.

Studienreise ins Weingebiet Friaul

26 Personen nahmen an der Studienreise des Landesgremiums teil. Albert Stöckl (FH Eisenstadt) erstellte das Programm, Reiseleiterin war die Filialleiterin vom „Wein & Co“ am Stephansplatz, Elise Hütterer, die bereits in dieser Region gelebt hat.

Neben eher kleineren Weingütern wie Dorigo und Petrucco wurden auch mittelgroße Betriebe wie Schiopetto oder Venica & Venica besucht. Auch am Programm: ein Abstecher zum ehemaligen Weingut von Josip Broz Tito nach Slowenien ins Weingut Movia.

Mit dem Bioweingut Borgo del Tiglio und einem kurzen Abstecher in die Cantina Zorzon, wo der Winzer von einer Steirerin unterstützt wird, wurden auch die bekanntesten Weingüter dieser Region, Jermann und Villa Russiz, besucht. Das DOC-Weinbaugebiet Collio ist geografisch eingebettet

zwischen dem Fluss Judrio und der Staatsgrenze zu Slowenien. Nicht nur die Geschichte der Provinzhauptstadt Görz, sondern auch des Weinbaugebiets Collio ist eng mit Altösterreich verwoben. Bei den Schlachten an der Isonzofront wurden die Weingärten stark in Mitleidenschaft gezogen (Grenzfluss: slowenisch Soca/italienisch Isonzo). Das Weinland zwischen Cormons und Görz lag unter französischen und deutschen Einflüssen. Den französischen Einfluss mit den Rebsorten Pinot Grigio, Pinot Bianco, Pinot Nero, Chardonnay oder Sauvignon Blanc überbrachte 1871 Graf Theodor de La Tour. Er war Gründer der Villa Russiz bei Capriva del Friuli. Die Villa Russiz-Weißweine bekamen den Teilnehmern am besten, wurden sie doch durch einen deutschen Kellermeister zur Vollendung gebracht.

Die geschichtliche Entwick-



Durchwegs gute Laune auf der Studienreise durch Friaul.

Foto: z/vg

lung und Verbindung mit Österreich ließ sich auch bei Silvio Jermann, dem Weinkönig des Collio, entdecken: Rund 150 ha Rebfläche wurden vom Gründer Anton Jermann, der einst aus

dem Burgenland über Slowenien sich im Friaul sesshaft machte, zu dem berühmtesten friulanischen Weingut entwickelt. Der Name Jermann steht für Opulenz und vor allem sortenreine Weine.

WIFI-Weinfrühling 2014



Von links: WIFI-Kurator Gottfried Wieland, WIFI-Produktmanagerin Julia Karner, Sommelier Martin Widemann, Günther Dopler, Obmann Franz Ehrenleitner (Weinhandel), Gotthard Eichberger, Hermann Hofer, Sommelier Harald Wurm; vorne: bester Nachwuchssommelier Stephan Martin und Andreas Schafner.

Foto: WIFI

Die über 450 Besucherinnen und Besucher hatten beim WIFI-Weinfrühling 2014 Gelegenheit über 200 Weine aus ganz Österreich und Europa zu verkosten. Der Abend bot auch Gelegenheit, das umfassende Ausbildungsprogramm des WIFI im Weinbereich kennen zu lernen: Weinausbildung für jedermann, Jungsommelier, Sommelier und Diplomsommelier.

„In Niederösterreich ist der Wein vor der Haustür zu finden. Neben dem Verkosten ist ein Training der übrigen Sinne für das Produkt Wein genauso wertvoll und wichtig. Wir wollen das Bewusstsein unserer Gäste fürs Genießen und Empfinden schärfen“,

betont Franz Ehrenleitner. Höhepunkt des Abends war die Verleihung der WIFI-Wine-Awards für die besten Weiß- und Rotweine und der neu eingeführten Kategorie „Reserve“.

Die eingesendeten Weine wurden von den Sommeliers und Mitgliedern des NÖ Sommeliervereins verkostet und prämiert, die Übergabe erfolgte durch Franz Ehrenleitner und Gottfried Wieland. Das Landesgremium unterstützte die teilnehmenden Händler mit 100 Euro für die Standgebühr, der Ausschuss des Landesgremiums hat die Förderung auch für den WIFI-Weinfrühling am 10.4.2015 beschlossen.

DIREKTVERTRIEB

Steuerschulung

Die Steuerschulung des Direktvertriebes im WIFI Neunkirchen wurde in zwei Teilen durchgeführt:

Modul I für alle Neueinsteiger und Modul II für Fortgeschrittene. Für Golden-Card-Inhaber sind diese Informationen kostenlos.

Das Gremium stellte alle Unterlagen sowie den Steuerordner Direktvertrieb gratis zur Verfügung. Als Vortragende zum Thema „Steuern“ konnte Obmann-Stellvertreter Johann Kabicher die Expertin Gudrun Schubert begrüßen.

Foto: Kabicher



LEBENSMITTELHANDEL

„Jugend aktiv“ vor Ort in NÖ Lebensmittelhandelsbetrieben



Ausflug nach Seefeld: 26 Kinder im Kaufhaus Birgit Thaller. Foto: zVg

Im April war die Volksschule Seefeld-Großkadolz mit 26 Kindern zu Besuch beim Kaufhaus Birgit Thaller in Seefeld. Um den Kindern das Tun und Werken der kleinen Greißlerei näher zu bringen, durften sie Haubis' Semmeln aufbacken und diese anschließend selbst mit selbst gemachtem Bär-

lauchaufstrich verzehren.

Beim „Lehrlingsquiz“ wurden den Kindern Fragen über Lebensmittel gestellt: Die drei Besten erhielten kleine Preise, und auch Birgit Thaller ging nicht leer aus: Ihr überreichten die Kinder ein selbstgemachtes Plakat der Ernährungspyramide.

Umgangsformen noch gefragt?



Charlotte Bolognato (Tanzschule Schmid) mit Gerda Wieser (LBS Theresienfeld) Foto: zVg

Bitte und Danke, Grüß Gott und Auf Wiedersehen – zahlreiche Unternehmen klagen über die Abnahme von Umgangsformen.

Die WKNÖ hat im Vorjahr ein Gesellschaftszertifikat ins Leben gerufen und das Landesgremium des Lebensmittelhandels hat dieses Projekt aufgegriffen. Für die Berufsschule Theresienfeld konnten im Landgasthaus Grasl in Felixdorf erstmals Zertifikate an Lehrlinge des Lebensmittelhandels überreicht werden. Das Gesellschaftszertifikat dient zum

Erlernen von Umgangsformen und zur Verbesserung von sozialer Kompetenz der Lehrlinge. Es umfasst neun Kursstunden. Themen wie gutes Benehmen im Geschäftsleben, aber auch „soziale Fähigkeiten“ (Konfliktlösung, soziales Verhalten generell) und freies Sprechen sind beinhaltet. Auf Sachebene werden auch österreichische Geschichte und Staatsbürgerschaftskunde vermittelt.

Im Handel ist der freundliche Umgang mit Menschen eine Notwendigkeit. Der Einzelhandelskaufmannsberuf ist bei den Jugendlichen noch immer der beliebteste Lehrberuf. 34 Prozent der im NÖ Handel beschäftigten Lehrlinge werden im Lebensmittelhandel ausgebildet. Das Landesgremium wird in den Berufsschulen Laa und Theresienfeld die Ausbildung der Lebensmittelhandelslehrlinge mit dem Gesellschaftszertifikat weiter unterstützen.



Geänderte Regeln für die „Außergeschäftsraum-Verträge“

Mit Stichtag 13. Juni 2014 treten die neuen gesetzlichen Bestimmungen für Verbrauchergeschäfte in Kraft:

Diese werden entscheidende Änderungen für Unternehmen mit Geschäftskontakten zu Konsumenten mit sich bringen.

Besonders für Außergeschäftsraumverträge müssen sich Unternehmer mit Neuerungen bei Informationspflichten und Widerrufsrechten auseinandersetzen.

Wissen Sie,

▶ dass zum Beispiel ein Tischler, der zwecks Reparatur eines beschädigten Wandverbaus zum Kunden gerufen wird, dann den neuen Regelungen über außerhalb von Geschäftsräumen geschlossenen Verträgen unterliegt?

▶ dass er dann unter anderem Verbraucher über das Widerrufsrecht informieren muss, wenn der Kunde den Auftrag sofort erteilen möchte?

Informieren Sie sich rechtzeitig bei unseren Informationsveranstaltungen!

Foto: WKO



TERMINE

- ▶ Dienstag, 13. Mai 2014, 15 Uhr (Schwerpunkt Bauhaupt- und Baunebengewerbe)
- ▶ Mittwoch, 14. Mai 2014, 15 Uhr
- ▶ Ort beider Veranstaltungen: Wirtschaftskammer NÖ, 3100 St. Pölten, Landsberggstr. 1
- ▶ Vortrag: Renée Haselsteiner
- ▶ begrenzte Teilnehmerzahl,
- ▶ Anmeldung für Mitglieder der Sparte Gewerbe und Handwerk
- ▶ bis 8. Mai 2014
- ▶ unter gewerbe.sparte@wknoe.at

GESUNDHEITSBERUFE

Lehrabschlussprüfung



Erfolgreiche Absolvierung der Lehrabschlussprüfung bei den Orthopädienschuhmachern am 29.3.2014 - am Bild von links: Michael Freinhofer, Andreas Hag, Simon Watzinger, Tina Schier, Michael Oswald, Daniel Pachinger, Patrick Schmidt, Paul Schabl, Karl Wegschaider, Roland Tüchy, Elisabeth Koblhirt.

Foto: zVg

TISCHLER UND HOLZGESTALTENDE GEWERBE

Gelungene Viertelveranstaltungen

Das Rezept der Viertelveranstaltungen ist einfach: ein interessantes Programm, Betriebsführungen in namhaften Tischlereien und Informationen direkt von den führenden Köpfen der Landesinnung.



35 Besucher waren vom Schauraum der Kreativtischlerei Artner sichtlich angetan. Die höhenverstellbare Kochinsel und viele elektrische „Spielereien“ sind die Highlights im Küchenschauraum. Gerhard Artner kennt seine Kunden: „Während sich der Mann mit der Technik beschäftigt, kann die Frau in Ruhe die Küche aussuchen.“

So gelang auch der Auftakt in Bad Großpertholz und Gösing am Wagram mit insgesamt rund 100 Besuchern. Heuer startete das Erfolgsformat in Bad Großpertholz mit der Kreativtischlerei Artner und im Weinviertel (Gösing am Wagram) mit der Tischlerei Farthofer. Ein besonders heißer Programmpunkt waren natürlich die OIB-Richtlinien:

Österreichisches Institut für Bautechnik (OIB)

Einmal mehr wurde den anwesenden Betrieben verdeutlicht, wie sehr sich eine Tischlerei absichern muss, um nicht später einmal „zum Handkuss zu kommen, denn Richtlinien sprechen eine eindeutige Sprache, und der Tischler muss sie befolgen“. Denn immer, wenn ein Endkunde im Spiel ist, reicht beim

Tischler die bloße Warnpflicht nicht aus, sondern er darf nur mit den Richtlinien konform agieren:

- ▶ Fenster und Türen müssen den OIB-Richtlinien entsprechen
- ▶ Ausnahme: bei Denkmalschutz
- ▶ Ist der Raum kleiner als 1,8 m², darf die Tür nicht nach innen aufgehen.
- ▶ Das gilt auch, wenn der Kunde andere Vorstellungen hat.

Zu den Schwerpunktbesuchen des Arbeitsinspektors wies Helmut Mitsch darauf hin, dass „nicht immer teure neue Anlagen im Bereich der Absaugungen die Lösung sind, sondern dass oft auch Zusatzgeräte reichen. Sollte jemand künftig einen neuen Silo bauen, empfehle ich einen Erdsilo, denn hier treten viele Probleme erst gar nicht auf“.



Über einen Besucherrekord von rund 60 Personen freute sich die zweite Station der Viertelsveranstaltungen, die Tischlerei Farthofer (Gösing am Wagram). Vor allem naturbelassene Möbel sind die Stärke des Weinviertler Betriebes, wovon sich die Besucher vor Ort auch hautnah ein Bild machen konnten.



Betriebsleiter Alois Sterkl führte durch den technologisch modernen Betrieb der Familie Fürst. 2008 wurde die Produktion von Melk nach Golling/Erlauf verlegt. Die ehemalige Garnspinnerei bietet 8.150m² Nutz- und 6.000m² Produktionsfläche. Von insgesamt 75 Beschäftigten sind zehn Lehrlinge. Besonderes Augenmerk wird in Golling auf die Lehrlingsausbildung gelegt: 150m² groß ist die eigene Lehrwerkstätte. Von den dreizehn Führungspositionen im Betrieb sind sieben mit ehemaligen Lehrlingen besetzt. Ehrengast in Golling war BIM Josef Breiter.

Best of Jungtischler – gelungene Leistungsschau

Landesinnungsmeister-Stv. Stefan Zamecnik präsentierte die Leistungsschau der Jungtischler auf der Wohnen & Interieur in Wien. In einer „gläsernen Werkstätte“ konnten sich 80.000 Zuseher von den Leistungen des Tischlers ein Bild machen. 33 Lehrlinge aus sechs Bundesländern arbeiteten auf der Messe. Für den Maschinenpark vor Ort sorgte die Felder-Gruppe, die die Jungtischler bei ihrer Aktion tatkräftig unterstützte.

Ebenso wird für ihr Engagement gedankt: Kaindl, Grassmann Sessel, JAF, Schachermayer, Festool, Adler Lacke, Ötscher, Blum, Licht ins Dunkel, AUVA und Messe Wien. „Das war ein neues Mitein-

ander über Bundesländergrenzen hinaus“, freuen sich LIM-Stv. Johann Ostermann und Stefan Zamecnik.

Im Most- und Industrieviertel nutzten rund 180 Teilnehmer die Gelegenheit, sich anlässlich der heurigen Viertelsveranstaltungen mit Tischlern aus der gesamten Region auszutauschen. Den gebührenden Abschluss übernahmen dabei die Tischlerei Fürst aus Golling/Erlauf und die Stippl GesmbH aus Wiener Neudorf.

„Ich verspreche unseren Mitgliedern, dass wir uns auch im nächsten Jahr dafür einsetzen, Probleme an der Wurzel zu packen und effizient an gemeinsamen Lösungen zu arbeiten“, gibt Landesinnungsmeister Helmut Mitsch die Losung fürs nächste Jahr vor.

Sicherheit und Teamgeist stehen beim Unternehmen Stippl aus Wiener Neudorf ganz oben. Der sehr familiär geführte Betrieb aus dem Industrieviertel zeigte, dass sich Spezialisierung in der heutigen Zeit bewährt. Seit den 30er Jahren hat sich das Unternehmen speziell im Sanierungsbereich einen Namen gemacht und sich auf die Herstellung von hochwertigen Fenstern und Türen fokussiert. Im Bild von links: Landeslehrlingswart LIM-Stv. Johann Ostermann, LIM-Stv. Stefan Zamecnik, Bgm. (Guntramsdorf) Karl Schuster, Doris Handler, Martin Handler, Judbina Tahiraj (BH Mödling), Bst-Obmann Franz Seywerth und LIM Helmut Mitsch.



Fotos: zVg, Karl Stiefel



LKW-Nacht-60er abschaffen!

Die „FRIENDS on the road“ sind wieder in ganz Österreich unterwegs und machten am 25. und 26. April am Rathausplatz in St. Pölten Station. Bei der Eröffnung appellierten WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl und Fachgruppenobmann Bernd Brantner an die Politik, dass endlich der LKW-Nacht-60er abgeschafft wird.

Der Fachverband und die Fachgruppen für das Güterbeförderungsgewerbe veranstalten wieder von April bis Oktober unter dem Motto „LKW – FRIENDS on the road – Kein Leben ohne LKW“ eine Roadshow durch ganz Österreich.

Mit Spiel und Spaß und vielen Informationen lernen die Besucher der Roadshow noch bis Oktober die Arbeit der Transporteure und ihrer Fahrer kennen. Auf dem Programm stehen viele Informationen zum Thema Berufsbild Kraftfahrer, die Truck-Race-Competition, das Probesitzen in einem LKW, die Erkundung des Inneren eines LKW und das gemütliche On the road-Café.

Ohne LKW funktioniert Wirtschaftskreislauf nicht

Für Wirtschaftskammer NÖ-Präsidentin Sonja Zwazl geht ohne LKW gar nichts: „Ich kenne keinen Supermarkt, der einen

Bahnanschluss hat. Die ersten und letzten Kilometer müssen so gut wie immer mit dem LKW gefahren werden. Wir brauchen die Transportwirtschaft, denn sie ist der Blutkreislauf der Wirtschaft.“

Rund 16.000 österreichische Transporteure und Kleintransporteure garantieren mit rund 70.000 österreichischen Arbeitsplätzen schadstoffarmen und effizienten Transport der Güter des täglichen Bedarfs – bei jedem Wetter!

LKW fährt mit 80 km/h umweltschonender

Fachgruppenobmann Bernd Brantner blickte bei der Eröffnung auf seine bisherigen Tätigkeiten als Fachgruppenobmann der Güterbeförderer zurück: „Es war zu Beginn eine Phase des Lernens, aber mit einem starken Team hinter mir läuft es sehr gut. Die NÖ Transportbranche ist eine schwierige, da wir ständig mit neuen Belastungen zu kämpfen haben.



Fachgruppenobmann Bernd Brantner, WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl und Landtagsabgeordneter Friedrich Ofenauer (von links) diskutierten die aktuellen Fragen der Transportwirtschaft.

Der LKW soll kein Feindbild sein, denn in jedem LKW steckt etwas drin, das produziert wurde und Arbeitsplätze geschaffen hat.“

Für Sonja Zwazl und Bernd Brantner ist neben dem Abbau der Bürokratie vor allem die Abschaffung des LKW-Nacht-60ers ein besonderes Anliegen, denn dieser ist ein Relikt aus früheren Zeiten.

„Statistiken belegen, dass ein LKW mit 80 km/h umweltschonender fährt als mit 60 km/h. Der 60er ist einfach nicht mehr zeitgemäß“, sieht Brantner keinen Grund, den Nacht-60er beizubehalten, und macht den Vorschlag, in Niederösterreich ein Versuchsprojekt zu starten und den

LKW-Nacht-60er abzuschaffen.

Zwazl appelliert ebenfalls an die Politik, dass sie in diesem Fall Nägel mit Köpfen macht: „Wir sollten Lärmmessungen machen und dann die Bevölkerung über den Nacht-60er entscheiden lassen.“

Landtagsabgeordneter Friedrich Ofenauer hat für die Anliegen der Wirtschaft ein offenes Ohr: „Ich stimme zu, dass die Vorschriften immer mehr werden. Deshalb müssen wir auch manchmal Mut zur Lücke beweisen. Es ist notwendig die Sicherheit zu gewährleisten, ohne dass dabei die Arbeit behindert wird. Unsere Aufgabe ist es, den Ausgleich zu schaffen.“



Anhand einer aufgeklappten Zugmaschine wurden dem Besucher die technischen Details eines LKW erklärt und gezeigt, welche Entwicklungen es in den letzten Jahren gegeben hat, um den Güterverkehr umweltfreundlicher zu machen.

Fotos: KatharinaSchiffli

FRIENDS ON THE ROAD AGAIN – TOUR 2014

Kernziel der Aktion: Die Wichtigkeit des Straßengüterverkehrs einer breiten Bevölkerung nahe zu bringen. Gezeigt wird:

- ▶ was die österreichischen Transporteure leisten
- ▶ was sie tun, um die Umwelt zu schützen
- ▶ wie interessant der Beruf des LKW-Fahrers ist

Österreichs FRIENDS on the road haben:

- ▶ 16.000 Transporteure und Kleintransporteure
- ▶ 70.000 Beschäftigte
- ▶ 11.000 leichte LKW (<3,5 t)
- ▶ 20.000 schwere LKW (>3,5 t)
- ▶ 13.000 Sattelfahrzeuge
- ▶ 34.000 Anhänger
- ▶ 620 Mio. Euro Bruttoinvestitionen/Jahr

Alle Informationen unter

www.dietransporteure.at und
www.friendsontheroad.at

Bezirke

NIEDERÖSTERREICH WEST

Mit Beiträgen der WKNÖ-Bezirksstellen
Amstetten, Scheibbs, Melk, Lilienfeld, St. Pölten und Tulln

Regional-Infos aus allen übrigen Bezirken des Landes im Internet
auf <http://wko.at/noe/noewi> bzw. auf den Seiten der Bezirksstellen.

Amstetten:

Hervorragende Leistung bei den Jugendschweißmasters 2014 für Ginzler

Bei den diesjährigen Bewerben im Rahmen der Jugendschweißmeisterschaften verbuchte die Firma Ginzler Stahl und Anlagen Bau GmbH aus Amstetten einen hervorragenden Erfolg. Schon bei den Vorbewerben konnten sich neun Mitarbeiter der Firma Ginzler für den Hauptbewerb qualifizieren. Allein das ist schon bemerkenswert, da nur die besten 20 Jungschweißer landesweit bei den Bewerben zugelassen werden.

Bei den Hauptbewerbungen mussten anspruchsvolle Prüfstücke in den Kategorien Spezialisten mit einem Schweißverfahren und Kombiniere mit zwei Schweißverfahren fertigen.

Christian Wagenhofer aus Neuhofen/Ybbs holte sich den 1. Platz und Markus Plank aus St. Martin landete auf den 2. Platz im Spezialistenbewerb. Im Kombinationsbewerb gewann Roland Peham aus Neustadt die Goldmedaille



und Peter Cavar aus Aschbach holte sich Silber.

Die Ginzler Stahl und Anlagen Bau GmbH konnte schon in den vergangenen Jahren mit ihren Teilnehmern schöne Erfolge bei den Meisterschaften einfahren und brachte es 2012 sogar bis zum Schweißeuropameister.

www.ginzler.com

V.l.: Otto Sonnleitner (Innung-Metalltechnik), WIFI-Werkstättenleiter Roman Jagsch, Christian Wagenhofer (Sieger Spezialbewerb), Roland Peham (Sieger Kombibewerb), WIFI-Werkstättenleiter Herbert Ruhrhofer, Christian Burger (voestalpine Böhler Welding Austria), Gerhard Fallmann (Fronius International) und Harald Scharner (Air Liquide Austria). Fotos: Ginzler

WERBE-TIPP

Global denken – regional werben!

Die NÖWI bietet Ihnen im Bezirke-Teil die idealen Voraussetzungen dafür:



T 01/523 1831
E noewi@mediacontacta.at



1. NÖ FIRMEN TRIATHLON SANKT PÖLTEN

presented by HYPO NOE GRUPPE

23. MAI 2014 START 15.30 UHR
Sport.Zentrum Niederösterreich

-15% sparen

WIR SUCHEN DIE FITTESTE FIRMA IN NÖ
250 m Swim - 15 km Bike - 3 km Run als 3er-Team in der Staffel
Direkt in der HYPO NOE Geschäftsstelle in St. Pölten anmelden und 15 % sparen.

Mit der Unterstützung von:



Pöchlarn (Bezirk Melk):

Dom Alpenbau schafft 26 Arbeitsplätze



V.l.: Bei der Eröffnungsfeier der Dom Alpenbau GmbH: Franz Haunschmid (v.l.), Miroslav Jukic, Andre Geljic, Anton Gruber, Kristina Geljic, Karin Gogl, Herr Röster, Bezirksstellenleiter Andreas Nunzer, Bürgermeister Alfred Bergner und Zaklina Geljic.

Foto: Leopold Rank

Pöchlarn ist um einen Betrieb reicher: Das Innenputz- und Fassadenunternehmen Dom Alpenbau GmbH wurde neu gegründet. Die Vorstellung des neuen Unternehmens mit 26 Mitarbeitern erfolgte im Hotel Moser in Pöchlarn. „Mit der Schaffung von 26 Arbeitsplätzen und ihrem Dienstleistungsan-

gebot ist die Firma Dom Alpenbau GmbH unter der Führung von Andre Geljic eine Bereicherung für die Region“, so Bezirksstellenleiter Andreas Nunzer bei der Eröffnung. Er gratulierte der Geschäftsführung zum neu errichteten Betrieb und wünschte für die Zukunft alles Gute und viel Erfolg.

Marbach/Donau (Bezirk Melk):

Bike-Shop neu eröffnet



V.l.: Franz Eckl, Charlotte Zimmerl, Ingrid und Christian Steindl, Romana und Alexandra Raffetseder sowie Christa Kranzl. Foto: Franz Brandstetter

Christian Steindl ist der neue Betreiber des Bike-Shops in Marbach an der Donau.

Bereits im Juni 2013 wollte er seinen neuen Betrieb eröffnen, doch leider wurde der Traum vom eigenen Geschäft durch das Hochwasser zum Alptraum. Christian Steindl ließ sich jedoch nicht entmutigen, und mit viel Hilfe von allen Seiten wurde das Geschäft neu aufgebaut und konnte nun doch noch seine Pforten öffnen. „Bei uns findet man alles rund ums Rad: Vom

Neukauf über Reparaturen bis hin zum Pannendienst oder dem Ausleihen von Mountainbikes und Elektrorädern, es ist für jeden Fahrradfreund etwas dabei“, so Geschäftsführer Christian Steindl.

Franz Eckl, Vertreter der regionalen Wirtschaft, zeigte sich begeistert: „Christian Steindl hat bewiesen, dass man etwas schafft, wenn man nur will, auch wenn Schicksalsschläge einen zweifeln lassen. Man sieht, dass dieser Unternehmer mit sehr viel Herzblut dabei ist.“

Melk:

Hotel „Stadt Melk“ wieder offen!



V.l.: Freude über die Eröffnung: Bezirksstellenleiter Andreas Nunzer (2.v.l.) und Michael Schrabauer (3.v.l.) mit dem Küchenteam Mario Lagler und Reinhard Schneeweis.

Foto: Franz Crepaz

„Nach einem intensiven Renovierungsprozess inklusive Hochwasser und Megabaustelle in Melk freuen sich WK-Bezirksstellenleiter Andreas Nunzer und der Hotel & Tourismus-Unternehmensberater Michael Schrabauer auf den Wiederbeginn im bekannten Hotel Stadt Melk.

Die neuen kulinarischen Top-Leistungen kommen von Küchen-

chef Mario Lagler und seinem Souschef Reinhard Schneeweis im Restaurant „Anne & Maximilian“.

Getreu dem Herzenswunsch der beiden französischen Hoteliers Philippe Tranchant und Pascal Allain sollen österreichische und französisch-bretonische Spezialitäten fusioniert werden. Man darf auf das Resultat sehr gespannt sein.

Ist Ihre Homepage fit für Smartphones und Tablets?

Online-Agentur
➤ im Zentrum St. Pölten

**Ab auf den
Prüfstand!**

➔ **Testen Sie wie fit Sie sind!**
www.q2e.at/fit4mobile

Lilienfeld: WK-Bezirksstelle neu eröffnet

Die Wirtschaftskammer-Bezirksstelle Lilienfeld erstrahlt seit Ende März in neuem Glanz und wurde am 24. April offiziell eröffnet. Zahlreiche Prominenz aus Wirtschaft, Kirche und Politik machte sich bei der Eröffnung ein Bild von der komplett modernisierten Bezirksstelle in der Babenbergerstraße.

Oberleitner: „Fenster waren Dauerlüfter“

„Die Fenster und die Installationen für Strom, Wasser und Abwasser waren in die Jahre gekommen und wir hatten immer häufiger unangenehme Rohrbrüche. Dazu waren die Fenster Dauerlüfter“, beschreibt WK-Bezirksstellenobmann Karl Oberleitner, dass die Notwendigkeit einer Revitalisierung des WK-Gebäudes groß war.

Das Gebäude stammt aus den frühen 20er Jahren und wurde Anfang 1950 zum Wirtschaftskammer-Gebäude adaptiert. Aus dieser Zeit stammen größtenteils

die Installationen. Durch den Umbau wurden der Eingangsbereich, Büros, WC-Anlagen und Installationsleitungen erneuert. Für Menschen mit besonderen Bedürfnissen wurden ein eigener Parkplatz und ein Plattformlift beim Hintereingang errichtet. Durch die neuen Fenster und eine Wärmeisolierung wurde eine Energieeffizienz erreicht, und statt Gas wird mit Fernwärme geheizt.

Für die Abwicklung des Bauprojektes zeichneten Architekt Othmar Edelbauer und Baumeister Siegfried Größbacher verantwortlich, die auf einen reibungslosen Ablauf der Arbeiten zurückblicken.

Regionale Firmen zum Zug gekommen

„An der neuen Bezirksstelle Lilienfeld sieht man, welche Professionalität in unseren Unternehmen steckt. Es ist uns als Wirtschaftskammer auch wichtig, dass regionale Firmen bei solchen



Stolz auf das neu eröffnete WK-Gebäude: Bezirksstellenleiterin Alexandra Höfer, Bezirksstellenobmann Karl Oberleitner, WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwagl und WKNÖ-Direktor Franz Wiedersich. (von links)

Fotos: Manuela Horny/www.picts.at

Bauvorhaben zum Zug kommen“, bedankte sich WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwagl bei allen an der Modernisierung der Bezirksstelle beteiligten Firmen.

Wie wichtig die Wirtschaftskammer-Bezirksstelle in Lilienfeld für die Region ist, zeigte sich unter anderem daran, dass der Abt des Stiftes Lilienfeld Matthäus Nimmervoll und der evangelische Pfarrer Jörg Lusche gemeinsam die Segnung des Gebäudes vornahmen.

„Ich danke allen Beteiligten für ihre Geduld und den Enthusiasmus vor und während des Umbaus“, so Karl Oberleitner, der dem Lilienfelder Bezirksstellen-Team rund um Leiterin Alexandra Höfer einen besonderen Dank aussprach.



HINTERGRUND UMBAU BEZIRKSSTELLE LILIENFELD

Generalplaner-Leistungen:

Baumeister: Siegfried Größbacher - Mitterbach/Erlaufsee

Planung: Architekt DI Otmar Edelbacher

Durchgeführte Arbeiten	Ausführende Firmen
Malerarbeiten	LEONI, Traisen
Baumeister	JÄGERBAU, Traisen
HLS-Installationen	KOLLAR Lilienfeld
Elektroinstallationen	SCHMIED & FELLMANN/KÖNIG
Spenglerarbeiten	HOPPEL, Lilienfeld
Schlosser	RENNER, Langenlois
Fenster Und Naturstein	HÖLBINGER & ZEFFERER, Hohenberg
Fliesenleger	HÖLLER, Traisen
Bodenleger, Beschriftungen	NUTZ, Annaberg
Innentüren, Schliessanlage	BRANDTNER, Kaumberg
Plattformlift	SERVELIFT, Ulrichsberg (OÖ)
Küche, Schiebetür	KESSLER, Türitz
Vertikaljalousien	LIELACHER, St. Aegy
Werbeschild WKO	METAGRO, Hainfeld
Feuerlöscher	JANDL, Hainfeld
BÜROEINRICHTUNG	ZEHETNER, Gerersdorf
Saaleinrichtung	Fally, Deutsch-Wagram

St. Pölten: Schwimmerfolg für Tourismusschüler



Hinten v.l.: Franziska Nimführ, Anna Bugl, Katharina Beitzl, Miriam Letschka, Rita Osunbor, Celine Agrinz und Claudia Böswarth. Vorne v.l.: Sophia Weiß, Vanessa Jäger, Vanessa Hiesinger und Pia Köfler. Foto: zVg

Die Mädchen der 1A- und 1B-Klassen konnten bei den 32. NÖ Schulmeisterschaften im Schwimmen und Rettungsschwimmen in überlegener Manier den Titel an die Tourismusschule St. Pölten holen.

Schon in der 8x50m-Staffel Freistil waren die Mädchen der TMS eine Klasse für sich. Aber auch beim anschließenden „Kombinationsbewerb Rettungsschwimmen“ ließen die TMS-Schülerinnen kei-

ne Zweifel daran, dass sie an diesem Tag nicht zu schlagen sein werden.

Angespornt von der Topleistung der Mädchen erreichten auch die Burschen der 1A und 1B knapp hinter der HAK St. Pölten den sehr guten 2. Platz. Sie dürfen sich Vizebezirksmeister nennen.

Betreut wurden die Schüler von Alexandra Schuberth und Josef Marchart.

St. Pölten: Eröffnung der neuen BILLA-Filiale



Marktmanager Mathias Goldhahn, Vertriebsdirektor Robert Nagele, FK-Abteilungsleiterin Romana Schönbichler und Vertriebsmanager Stefan Schachinger (hinten Mitte v.l.) mit dem Filialteam der neuen BILLA-Filiale in St. Pölten.

Foto: zVg

Eine neue BILLA-Filiale bereichert die Mariazellerstraße. Neben einem modernen Shop-Design, breitgefächertes Produktvielfalt und Einkaufskomfort setzt die BILLA-Filiale in der Mariazellerstraße 93 auch Maßstäbe hinsichtlich Umwelt- und Klimaschutz.

Zahlen und Fakten zur neuen BILLA-Filiale:

- ▶ 670 Quadratmeter Verkaufsfläche –
- ▶ 150 Regalmeter
- ▶ über 8.500 Artikel
- ▶ 19 Mitarbeiter

Frankenfels (Bezirk St. Pölten): Eröffnungsfeier bei Mitterhauser Feuerdesign



V.l.: Raika-Direktor Hubert Fahrnberger, Bürgermeister Franz Größbacher, Unternehmer Jürgen Mitterhauser mit Ehefrau Marion, Hermine Fuxsteiner und Elisabeth Widder.

Foto: zVg

Zu Jahresbeginn eröffnete Jürgen Mitterhauser seinen Hafnermeisterbetrieb in Frankenfels, und nun lud er zur Eröffnungsfeier seines Schauraumes.

„Es freut mich sehr, dass so viele Gäste meiner Einladung gefolgt sind und mit mir die Eröffnung meines Betriebes feiern“, so der

Unternehmer bei der Eröffnungsfeier. Mitterhauser hat über 15 Jahre Erfahrung im Kachelofenbau und der Fliesenverlegung, er bietet in seinem Betrieb alles rund um Kachelöfen und Badezimmerplanung an, und im Schauraum kann sich der Kunde Fliesen, aber auch Öfen aussuchen.

INFOS & TERMINE REGIONAL

Bezirksstellen im Internet

wko.at/noe/amstetten
wko.at/noe/lilienfeld
wko.at/noe/melk
wko.at/noe/stpoelten
wko.at/noe/scheibbs
wko.at/noe/tulln

Bau-Sprechtag

FR, 9. Mai, an der **BH Amstetten**, von **8.30 bis 12 Uhr**.

Anmeldung: 07472/9025, DW 21110 bzw. 21289 (für Wasserbau).

FR, 9. Mai an der **BH Lilienfeld**, Haus B, 1. Stock, Zimmer Nr. 36 (B.1.36), von **8 bis 11 Uhr**. Anmeldung unter 02762/9025, DW 31235.

MO, 12. Mai, an der **BH Melk**, Abt Karlstraße 25a, Besprechungszimmer Nr. 02.013 im 2. Stock, von **8 bis 12 und 13 bis 15 Uhr**. Anmeldung erforderlich unter 02752/9025/32240.

MO, 26. Mai, an der **BH Scheibbs**, Schloss, Stiege II, 1. Stock, Zimmer 26 bzw. 34, von **9 bis 11.30 Uhr**. Anmeldung unter 07482/9025, DW38239.

DI, 27. Mai, an der **BH St. Pölten**, am Bischofteich 1, von **14 bis 16 Uhr**. Anmeldung: 02742/9025, DW 37229.

MO, 5. Mai. April, an der **BH Tulln**, Hauptplatz 33, Zimmer 212, von **8.30 - 12 Uhr**. Anmeldung: 02272/9025, DW 39201 oder 39202//39286 (Wasserrecht).

Mehr Informationen zur optimalen Vorbereitung der Unterlagen für den Bau-sprechtag: Wirtschaftskammer NÖ – Abteilung Umwelt, Technik und Innovation (**UTI**) unter Tel. 02742/851, DW 16301.

Flächenwidmungspläne

In den Gemeinden finden immer wieder Änderungen der Raumordnung (Flächenwidmung) statt. Der Entwurf liegt bis zum angegebenen Zeitpunkt im jeweiligen Gemeindeamt zur Einsicht und zur schriftlichen

Stellungnahme auf:

Hofstetten/Grünau (Bez. STP)	6. Juni
Seitenstetten (Bez. AMS)	2. Juni
Sonntagberg (Bez. AMS)	3. Juni
St. Pölten	21. Mai
Weistrach (Bez. AMS)	15. Mai

Sprechtag der SVA

Die nächsten Sprechtag der Sozialversicherungsanstalt der Gewerblichen Wirtschaft finden zu folgenden Terminen in der jeweiligen Wirtschaftskammer-Bezirksstelle statt:

Amstetten	MI, 7. Mai (8 -12/13 - 15 Uhr)
Lilienfeld	DO, 22. Mai (8 -12 Uhr)
Melk	MI, 21. Mai (8 -12/13 - 15 Uhr)
Scheibbs	MO, 19. Mai (8 -12/13 - 15 Uhr)
Tulln	DO, 8. Mai (8 -12 Uhr)

Sprechtag der Sozialversicherung in der Servicestelle St. Pölten:

MO bis DO von 7.30 bis 14.30 Uhr,
FR von 7.30 - 13.30 Uhr
3100 St. Pölten, Daniel Gran-Straße 48
T 05 0808 - 2771 oder 2772
Service.St.Poelten@svagw.at

Alle Informationen zu den Sprechtagen der Sozialversicherungsanstalt im Internet unter www.svagw.at

Bezirke

NIEDERÖSTERREICH NORD

Mit Beiträgen aus den WKNÖ-Bezirksstellen

Gmünd, Waidhofen/Thaya, Zwettl, Horn, Krems, Hollabrunn, Korneuburg-Stockerau, Mistelbach und Gänserndorf.

Regional-Infos aus allen übrigen Bezirken des Landes im Internet auf www.wko.at/noe/noewi bzw. auf den Seiten der Bezirksstellen.

Waldviertel:

Was erwarten meine Kunden von mir?



Die FIW-Bezirksvertreterinnen von links: Pauline Gschwandtner (Horn), Doris Schreiber (Gmünd), Vortragende Ulrike Gmachl-Fischer, Gabriele Gaukel (Krems), Anne Blauensteiner (Zwettl) und FIW-Geschäftsführerin Silvia Kienast.

Foto: Bst

Wie sieht die Kundenbeziehung in der Zukunft aus? Diese Frage diskutierten Waldviertler Unternehmerinnen bei der Regionalveranstaltung „Mein Kunde (+) Ich“ in der WK-Bezirksstelle Krems. Ulrike Gmachl-Fischer zeigte Trends in der Kundenbeziehung auf und

gab Beispiele, worauf die Unternehmerin in Zukunft Acht geben muss, um auf die Bedürfnisse der Kunden noch besser einzugehen.

Ein Tipp lautet, in „vernetzten Lösungs-Infrastrukturen“ zu denken.

Rastenfeld (Bezirk Krems):

Melanie Steininger eröffnete „Mella Italia“



Melanie Steininger (rechts im Bild) bietet in ihrem Geschäft „Mella Italia“ Damenmode in Rastenfeld zum Verkauf an. Die Unternehmerin holt die Designerstücke von Mailand, Bologna, Amsterdam und anderen Metropolen. „Viele Stücke

sind nur ein- bis zweimal und exklusiv bei Mella Italia erhältlich“, so Steininger, die laufend auf der Suche nach neuen Modellen ist. Weiters besteht die Möglichkeit eine Farbberatung in Anspruch zu nehmen um so ein Outfit, seinem Farbtyp entsprechend einzukaufen. Im Sortiment für modebewusste Damen finden sich: Blusen, Röcke, Hosen, Kleider, Tücher, Taschen, Schuhe, Accessoires und vieles mehr. Gaby Gaukel (links im Bild), Bezirksvorsitzende von Frau in der Wirtschaft Krems, gratuliert Melanie Steininger zur Selbständigkeit.

Foto: zVg

Bisamberg (Bezirk Korneuburg):

Neue Heimat für Herkules Workwear



Unternehmer Manfred Vogel verlegte den Familienbetrieb nach Bisamberg in die Bundesstraße 5.

Foto: zVg

Industrie etabliert.

„Die Nähe zum Kunden ist mir besonders wichtig. Auf einen Online-Shop habe ich bewusst verzichtet – ich setze auf persönliche Betreuung“, so Jungunternehmer Manfred Vogel.

In der breiten Produktpalette finden sich neben Berufs- und Schutzkleidung für alle Branchen (Flammschutz, Warnschutz, Multischutz), Sicherheitsschuhe (auch für Spezialgebiete: ESD, Schwei-

Unter dem Motto „Das volle Programm seit 1958“ hat sich Herkules als Ausrüster für Berufs- und Schutzbekleidung in Gewerbe und

ßer, Asphalt, Dachdecker,..), auch Corporate Wear (Sonderanfertigung) und Einwegkleidung.

www.herkules.at

Korneuburg: Infoveranstaltung Export am 21.5.

Einladung zur Veranstaltung „KMU auf dem Weg zum Exportgeschäft“ am Mittwoch, dem 21. Mai 2014, um 18 Uhr im Stadtsaal Korneuburg.

Programm:

- ▶ Begrüßung: Bürgermeister Christian Gepp
- ▶ Einleitung: WKNÖ-Vizepräsident Christian Moser
- ▶ Erfahrungen, Herausforderungen und Best Practice mit Robert Kremnitzer, ecoplus International
- ▶ Kosteneffizienter Markteintritt mit R. Kremnitzer
- ▶ Pause, Buffet
- ▶ „go international“ – die Offensive für mehr Export mit Claudia Ziehaus, „go international“-Expertin der WKNÖ
- ▶ Erweiterte Heimmärkte oder Fernmärkte – die Außenwirtschaft NÖ berät und begleitet mit Patrick Hartweg, WKNÖ Außenwirtschaft

▶ **Anmeldung** bis 16.5. bei Fr. Iva Samitz unter: T 02742/9000-19720, E i.samitz@ecoplus.at; Infos: www.ecointernational.at

Foto: Fotolia



Korneuburg: Ausflug am 20. Mai nach Sopron

Die Wirtschaftskammer Korneuburg/Stockerau lädt Sie heuer ein, an einem Tagesausflug zu unseren ungarischen Nachbarn in die Region Sopron teilzunehmen. Wir freuen uns, wenn Sie, Ihre Angehörigen, Mitarbeiter sowie Freunde mit uns diesen Tag verbringen würden. Nützen Sie die Gelegenheit, informative und wirtschaftliche Einblicke zu gewinnen und Kontakte zu knüpfen.



Programm:

- ▶ Besuch des SE Industrial Park Sopron und des Institutes Wabi
- ▶ Mittagessen im Restaurant Terica Hubertus
- ▶ Rückfahrt nach Neusiedl/See
- ▶ Besuch der Firma Schärf – The Art of Coffee mit Führung
- ▶ Sonnenuntergang in der Mole West direkt am Neusiedlersee
- ▶ Gemütlicher Abschluss beim Heurigen Neuwirth in Höflein

Anmeldung bis 9. Mai unter: T 02266/62220, F 02266/659 83, E stockerau@wknoe.at mit Name, Adresse, Telefonnummer, Personenanzahl und gewünschter Einstiegsstelle. Preis pro Person für Busfahrt und Führung: € 30,-. Wir empfehlen die Mitnahme eines gültigen Reisepasses bzw. Personalausweises. **Einstiegstellen:** 7:00 Uhr Stockerau (KIKA Parkplatz), 7:15 Uhr Stockerau (Rathausplatz), 7:30 Uhr Korneuburg (Hauptplatz, Bushaltestelle vor Rathaus), 07:45 Uhr Langenzersdorf (Feuerwehrhaus). Foto: PantherMedia/Alper Eris/Bildagentur Waldhäusl

Gmünd: Individuelle Designermode bei Christian Brunner



Foto: Bst

VL: Designerin Renate Becker und Geschäftsinhaber Christian Brunner.

Seit Anfang des Jahres gibt es in der Weitraer Straße 103 in Gmünd ein neues Geschäft. Inhaber Christian Brunner bietet hier individuelle Designermode aus hochwertigen Materialien wie Leinen, Seide, Walkloden und Bio-Baumwolle an. Im Geschäft „Engel-Design“ sind Damenmode, Kinderjacken sowie Hauben und Mützen erhältlich.

Brunner war bereits in Wien selbstständig tätig und lässt seine

Modelle in Österreich fertigen. Wichtig ist dem Unternehmer, dass die Kleidung ein angenehmes Tragegefühl vermittelt und gleichzeitig pflegeleicht ist.

WK-Bezirksstellenreferentin Katharina Schwarzingler stattete dem Unternehmer einen Besuch ab und machte sich vor Ort ein Bild von den anspruchsvollen Designer-Stücken.

www.engel-design.at

Zwettl: Vortrag über Kommunikation im Betrieb

Die WK-Bezirksstelle Zwettl lädt zum Vortrag „Produktiver Arbeiten durch bessere Kommunikation im Betrieb – Zeit und Nerven sparen durch optimiertes Miteinander-Reden“ mit Alexandra Ruth, am Dienstag, dem 6. Mai 2014, um 19 Uhr, in die Bezirksstelle Zwettl ein.

Verstehen und verstanden werden ist das Geheimnis guter Kommunikation. Erfahren Sie in diesem Vortrag, wie Sie sicher sein können, dass Ihre Botschaft von Ihren Mitarbeitern verstanden wurde, und wie Sie die Zusammenarbeit in Ihrem Team fördern können, um produktiver und somit erfolgreicher zu wirtschaften.

- ▶ Anmeldungen werden gerne per E-Mail (zwettl@wknoe.at) oder Telefon (02822/541 41-0) entgegengenommen.

Gänserndorf: Trafikantenstammtisch

Alle Trafikanten des Bezirkes Gänserndorf sind zum Trafikantenstammtisch am Freitag, dem 16. Mai 2014, um 19 Uhr im Gasthaus zur Zuckerfabrik in Leopoldsdorf herzlich eingeladen!

Foto: WKO



Annatsberg (Bezirk Zwettl): Informationstag für Lehrlinge bei Farben Maurer



Einen Einblick in den Lehrberuf „Maler und Beschichtungstechniker“ erhielten die Schüler der Polytechnischen Schule Zwettl und Griesbach des Fachbereichs „Bau“ bei der Firma Farben Maurer in Annatsberg. Nach einem Mittagessen und einem Vortrag konnten die Schüler praktische Erfahrung bei der Verarbeitung von neuen Innen- und Fassadenbeschichtungstechniken sammeln. Die Schüler durften dabei selber Musterplatten gestalten. Die Exkursion endete mit einer Führung durch den gesamten Betrieb. „Es ist mir eine große Freude, jungen Menschen einen Impuls für ihre zukünftige Arbeitswahl zu geben“, so Markus Maurer (2.v.l.), Firmeninhaber von Farben Maurer e.U.

Foto: zVg



TERMINE REGIONAL

Bezirksstellen im Internet

wko.at/noe/gaenserndorf
wko.at/noe/gmuend
wko.at/noe/hollabrunn
wko.at/noe/horn
wko.at/noe/korneuburg
wko.at/noe/krems
wko.at/noe/mistelbach
wko.at/noe/waidhofen-thaya
wko.at/noe/zwettl

Bau-Sprechtag

FR, 9. Mai, an der BH Gänserndorf,
Schönkirchner Str. 1, Zi. 124,
von **8 - 13 Uhr.**
Anmeldung: 02282/9025/
DW 24203 oder 24204.

MI, 7. Mai, an der BH Korneuburg,
Bankmannring 5, 1. Stock, Zi. 112,
von **8 - 16 Uhr.**
Anmeldung unter 02262/9025-
DW 29238 od. 29239 bzw. DW 29240

FR, 9. Mai, an der BH Gmünd,
Schremser Str. 8, von 8.30 -12 Uhr.
Anmeldung 02852/9025- DW 25216,
25217 bzw. 25218.

MI, 14. Mai, an der BH Hollabrunn,
Mühlgasse 24, 1. Stock, **8 - 12 Uhr.**
Anmeldung unter 02952/9025-
DW 27236 oder DW 27235.

DO, 8. Mai, an der BH Horn,
Frauenhofner Str. 2, **8.30 - 12 Uhr.**
Anmeldung unter 02982/9025.

DI, 6. Mai, am Magistrat Stadt Krems,
Gaswerksgasse 9, **8 -12 Uhr.**
Anmeldung 02732/801-425.

FR, 9. Mai, an der BH Zwettl,
Am Statzenberg 1, **8.30 -11.30 Uhr.**
Anmeldung 02822/9025- DW 42241.

DO, 8. Mai, an der BH Krems,
Drinkweldergasse 15, **8 - 15 Uhr**
Anmeldung unter 02732/9025-
DW 30239 oder 30240.

DO, 9. Mai, an der BH Mistelbach,
Hauptplatz 4-5, Zi. A 306:
8.30 - 12 Uhr. Anmeldung unter
02572/9025- DW 33251.

FR, 16. Mai, an der BH Waidhofen/Th.,
Aignerstraße 1, 2. Stock,
von **9 - 12 Uhr.** Anmeldung unter
02952/9025- DW 40230.

Infos zur optimalen Vorbereitung:
WKNÖ – Abt. Umwelt / Technik / Innovation:
Harald Fischer, T 02742/851-16301

Sprechtag der SVA

Die nächsten Sprechtag der Sozialversiche-
rungsanstalt der Gewerblichen Wirtschaft
(SVA) finden zu folgenden Terminen in der
jeweiligen WK-Bezirksstelle statt::

Gänserndorf:	15. Mai	(8 - 12/13 - 15 Uhr)
Gmünd:	6. Mai	(8 - 12/13 - 15 Uhr)
Hollabrunn:	12. Mai	(8 - 12/13 - 15 Uhr)
Horn:	5. Mai	(8 - 12/13 - 15 Uhr)
Korneuburg:	13. Mai	(8 - 11 Uhr)
Krems:	7. Mai	(8 - 12/13 - 15 Uhr)
Mistelbach:	14. Mai	(8 - 12/13 - 15 Uhr)
Stockerau:	13. Mai	(8 - 12 Uhr)
Waidhofen/T:	5. Mai	(8 - 12/13 -15 Uhr)
Zwettl:	6. Mai	(8 - 12/13 - 15 Uhr)

Alle Informationen zu den Sprechtagen
der Sozialversicherungsanstalt im Internet
unter **www.svagw.at**

Flächenwidmungspläne

In den Gemeinden finden immer wieder
Änderungen der Raumordnung (Flächen-
widmung) statt. Der Entwurf liegt bis zum
angegebenen Zeitpunkt im jeweiligen Ge-
meindeamt zur Einsicht und schriftlichen
Stellungnahme auf.

Ladendorf (Bez. MI)	19. Mai
Markgrafneusiedl (Bez. GF)	19. Mai
Mistelbach (Bez. MI)	21. Mai
Marktgem. Großmugl (Bez. KO)	23. Mai
Marktgem. Straning-Grafenberg	26. Mai
Gemeinde Leitersdorf (Bez. KO)	30. Mai

Obmann-Sprechtag

In Gänserndorf jeden DI von 9 - 11 Uhr in
der WK-Bezirksstelle. Anmeldung erbeten
unter T 02282/2368.



**1. NÖ FIRMEN
TRIATHLON
SANKT PÖLTEN**

presented by **HYPO NOE GRUPPE**

23. MAI 2014 START 15.30 UHR
Sport.Zentrum Niederösterreich

-15% sparen

WIR SUCHEN DIE FITTESTE FIRMA IN NÖ
250 m Swim - 15 km Bike - 3 km Run als 3er-Team in der Staffel
Direkt in der HYPO NOE Geschäftsstelle in St. Pölten anmelden und 15 % sparen.

Mit der Unterstützung von:



Stockerau:

Aria Handy – neues Fachgeschäft



Durmus Özbek von der Firma Aria Handy eröffnete in Stockerau, Sparkassaplatz 9/13, ein weiteres Handy-Fachgeschäft. Dieser stylische Shop ist nicht nur 3 Best Partner, auch die Reparatur aller Handymarken und -modelle wird angeboten. Besonders kundenfreundlich sind die Öffnungszeiten: Montag – Freitag von 9 – 19 Uhr und Samstag von 8 – 18 Uhr. Im Bild von links: Simsek Neziha von Aria Handy zeigt WK-Bezirksstellenobmann Peter Hopfeld und WK-Vizepräsident Christian Moser die neuesten Handymodelle. www.aria-handy.at

Foto: zVg

Gänserndorf:

Vital KörperSport– Gesundheits- & Fitnessimpuls



„Vital KörperSport“ ist kein klassisches Gesundheits- & Fitnessstudio, sondern hat sich auf die innovative Elektronische Muskel Stimulationsmethode spezialisiert (EMS-Training). Bekannt ist diese Methode aus der Astronautik, der Sportmedizin und dem Leistungssport. Einmal pro Woche ein 30-Minuten-Training reicht, um 600 Muskeln zu trainieren und dabei die Lebensqualität, die Mobilität, den Fettabbau und den Muskelaufbau zu steigern. Zudem ist dieses Training gelenkschonend, aktiviert den Stoffwechsel und kann Rückenprobleme beseitigen.

Geschäftsinhaber Lukas Prager: „Wenn man auf seine körperliche Gesundheit achtet, geht’s auch dem Kopf besser.“ Im Bild: Model Marlene und Lukas Prager. www.vitalkoerpersport.at

Fotos: Fotostudio Bayer

Hollabrunn:

FIW-Abend bei Raumdesign Schmircher



V.l.: Angelika Zavarko, FIW-Bezirksvertreterin Silvia Schuster, Doris Kramer-Schmircher, Anissa Brauneis und Gabriele Klamert. Foto: Bst

Bezirksvertreterin Silvia Schuster konnte über 60 Unternehmerinnen und Freundinnen von Frau in der Wirtschaft (FIW) Hollabrunn anlässlich eines Betriebsbesuches bei der Firma Raumdesign Schmircher in Hollabrunn begrüßen.

Welche Aromamischungen für das optimale Wohl- und Wohngefühl eingesetzt werden können, darüber informierte Anissa Brauneis, die eine omneopathische Praxis für Mensch und Tier im RIZ Hollabrunn betreibt.

Doris Schmircher-Kramer präsentierte die neuesten Küchen und Einrichtungen und informierte über die verschiedensten Gestaltungsmöglichkeiten und Wohntrends.

Mit dabei war auch Gabriele Klamert, Geschäftsführerin des Studio Eis in Hollabrunn, die die neuesten Vorhang- und Möbelstoffe sowie Teppiche zeigte.

Angelika Zavarko vom Weingut Hebenstreit sorgte mit ihren edlen Tropfen für die genussvolle Umrahmung des Abends. Die Familie Hebenstreit betreibt bereits in 3. Generation ein Weingut in Kleinriedenthal und konnte mit ihren Weinen schon zahlreiche Prämierungen erzielen.

Silvia Schuster bedankte sich für die Einladung und den gelungenen Abend.

Korneuburg:

Einkaufsnacht: Designausstellung bei secondmo



Viele Aktionen der heimischen Betriebe gab es während der Langen Einkaufsnacht in Korneuburg. Fast 30 Firmen machten auch diesmal wieder mit und boten den Besuchern ein reichhaltiges Angebot und Schnäppchen. Bei secondmo in der Stockerauer Straße 7 starteten die Designwochen (bis Ende Mai). Österreichische und internationale Designer stellen Taschen, Schmuck und Accessoires für Frauen, die das Besondere

lieben, aus. www.secondmo.at Im Bild v.l.: Katharina Kramer (www.krammerdesign.at) und Gabi Kuruc (Sloopinos – Schmuck(es) aus Stoff) präsentieren stolz ihre Modelle im Geschäft von Michaela Oppolzer, der Inhaberin von secondmo.

Foto: Bst

NEW DESIGN
CENTRE

Kreativ im Sommer

Aktzeichnen, Grafikdesign, Zeichnen:
Nutzen Sie den Sommer für Ihre
kreative Weiterbildung.

Jetzt anmelden!
www.noe.wifi.at/kreativimsommer

Bezirke

NIEDERÖSTERREICH SÜD

Mit Beiträgen der WKNÖ-Bezirksstellen

Klosterneuburg, Purkersdorf, Schwechat, Bruck/Leitha, Baden, Mödling, Wiener Neustadt und Neunkirchen.

Regional-Infos aus allen übrigen Bezirken des Landes im Internet auf www.wko.at/noe/noewi bzw. auf den Seiten der Bezirksstellen.

Klosterneuburg: Schanigarten am Stadtplatz eröffnet



V.l. Martin Czerny, Adelheid Skalik, Michael Lindenthal, Christoph Kaufmann, Friedrich Oelschlaegel und Nicola Askapa
Foto: zVg

Nach der Eröffnung am 7. Februar konnte nun auch der Schanigarten der Brötchenmanufaktur in Betrieb gehen. Wie berichtet hat die Außenstelle der Wirtschaftskammer NÖ Klosterneuburg in Zusammenarbeit mit dem neu geschaffenen Standortmanagement der Stadtgemeinde Klosterneuburg kurzfristig geschafft, dass rechtzeitig zur Saison der Schanigarten in Betrieb gehen konnte.

Betreiber Herr Lindenthal erfreut: „Der Start könnte nicht besser sein. Die Leute nehmen uns sehr gut an und der Schanigarten

war kurz nach Öffnung bei entsprechendem Wetter voll besetzt. Ich denke jedenfalls bereits über eine Vergrößerung nach!“

Oelschlägel: „Die Ecke am Stadtplatz hat damit jedenfalls stark gewonnen und wird entsprechend frequentiert. Genau so haben wir uns das erhofft!“

Wirtschaftsstadtrat Martin Czerny und Gemeinderat Christoph Kaufmann konnten bereits gemeinsam mit Friedrich Oelschlägel und Nicola Askapa den Schanigarten an einem schönen Tag genießen.

Klosterneuburg: Trends 2014 für Sie & Ihn vorgestellt

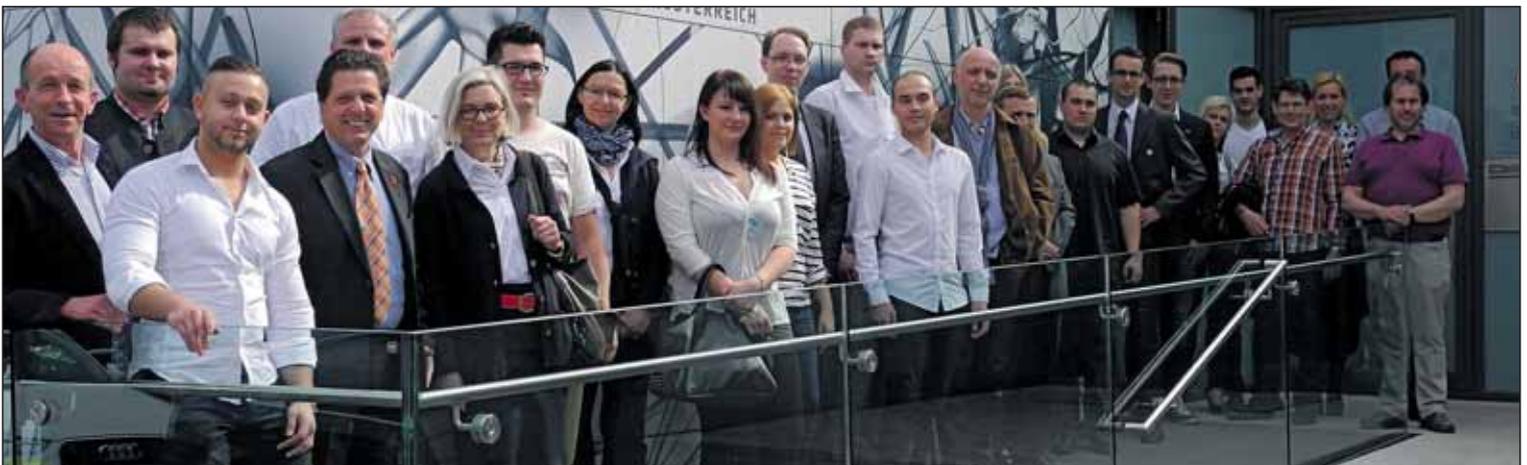


WK-Obmann Walter Platteter holte sich trendige Tipps von Susanne Zechner bei Spada.
Foto: zVg

Zahlreiche Gäste informierten sich in der Vinothek Zimmermann über die Neuheiten der Trends 2014 für Sie & Ihn. Nicht nur die aktuelle Frühjahrs- und Sommerkollektionen, sondern auch

Schmuck, Schuhe, außergewöhnliche Accessoires, Trend-Makeup, Wimpernverlängerung u.v.m. präsentierten die Unternehmer, organisiert vom Verein Klosterneuburger Wirtschaft.

Schwechat: Die besten Lehrlinge des Bezirkes wurden geehrt



Im Rahmen einer Feier wurden alle ausgezeichneten Lehrlinge des Bezirkes Schwechat in der Wirtschaftskammer Schwechat geehrt. Obmann Fritz Blasnek und Außenstellenleiter Mario Freiberger beglückwünschten 11 Lehrlinge zu ihrer tollen Leistung.

Lehrlinge: Tom Woznica, Daniel Raps, Marie-Therese Targler, Julia Wukovits, Heinz Peter Werinos, Thomas Stadler, Lukas Buxbaum, Mathias Ballek, Alexander Jirovec, Katharina Kiraly, Bernhard Atteneder.

Ein großes Lob ergeht natürlich auch an die Lehrlingsfirmen des Bezirkes Schwechat.

Lehrlingsfirmen: AUA, Dachser, Doris Reinisch, Ebenberger & Lutz, GoodMills, Wieselthaler, Kühne + Nagel, OMV und Zeppelin.

Foto: BSt

Perchtoldsdorf (Bezirk Mödling): Rauchfangkehrerspende für Familie Scheer



V.l. Organisator des Rauchfangkehrerballs Ernst Pachmann, Toni Honsig (Generali Winzer-Initiative Probus), Elisabeth Honsig (WeinIdeen), Generali-Regionaldirektor Otto Wurzinger, Bernadette und Uwe Scheer, Bundesinnungsmeister der Rauchfangkehrer Peter Engelbrechtsmüller, Obmann des Weinbauvereins Perchtoldsdorf Franz Distl, Josef Wastl und Bezirksinnungsmeister Wilhelm Geignetter.

Foto: Schleich

Die kulinarische Zusammenarbeit der NÖ Rauchfangkehrerinnung und der Generali Winzer-Initiative Probus geht über die Entwicklung einer eigenen Weinmarke hinaus und steht auch im

Dienst einer guten Sache: Kürzlich konnten Peter Engelbrechtsmüller – Bundesinnungsmeister der Rauchfangkehrer – sowie Generali-Regionaldirektor Otto Wurzinger und die Rauchfangkehrer

des Bezirkes Mödling an Familie Scheer eine Spende überreichen. Diese finanzielle Unterstützung möchten diese als Beitrag verwenden, um in Perchtoldsdorf eine Einrichtung zu gründen, in der Kinder mit besonderen Lernschwierigkeiten individuell nach dem Programm von Reuven Feuerstein gefördert werden.

Die Spende stammt vom traditionellen Rauchfangkehrerball in Perchtoldsdorf: Für die beliebte Weinbar hatten Elisabeth Honsig von WeinIdeen und Franz Distl (Obmann des Weinbauvereins Perchtoldsdorf) ihre edlen Tropfen kostenfrei zur Verfügung gestellt. Der Erlös aus der Weinbar wurde von der Landesinnung der Rauchfangkehrer und der Generali auf 2.500 Euro erhöht.

Ball-Organisator Ernst Pachmann und Peter Engelbrechts-

müller freuen sich: „Die Spendenübergabe krönt unsere gemeinsame Partnerschaft mit der Generali Winzer-Initiative Probus rund um den niederösterreichischen Rauchfangkehrerwein.“

Der NÖ Rauchfangkehrerwein wird seit acht Jahren unter den Winzern der Weinstraße Weinviertel ausgekostet. Zu den Siegerwinzern 2013 gekürt wurden das Weingut Frank Kletzer aus Bad Pirawarth (Weinviertel DAC 2012) und das Weingut Frank aus Groß Meiseldorf (Blauburger 2012). Die Siegerwinzer 2014 werden Anfang Juni in Retz ermittelt. Im Rahmen ihrer Einkaufsgemeinschaft können alle Rauchfangkehrer-Betriebe zwischen Bodensee und Neusiedlersee den Rauchfangkehrerwein als Geschenk für besondere Anlässe beziehen.

Maria Enzersdorf (Bezirk Mödling): Tradition im „Wirtshaus am Nordpol“



V.l. Susi Nenadic, Bezirksstellenobmann Franz Seywerth, Klaus Percig, Karin Dellisch-Ringhofer und Nordpol-Wirt Stanislaus Nenadic.

Foto: BSt

Stanislaus Nenadic, Wirt des Traditionsgasthauses „Wirtshaus am Nordpol“ ist zu recht stolz auf seinen ersten Platz bei der Wirte-Wahl 2012 der NÖN, denn „unsere Beliebtheit fußt auf der Gemütlichkeit unseres Traditionslokals, aber auch auf unserer persönlichen und herzlichen Betreuung der Gäste. Wir sind stolz auf unsere Gäste, die teilweise seit 50 Jahren Stammgäste dieses Hauses sind. Unser Motto ist, dass das Gastronomische zum Wirtshaus passen muss, daher verwöhnen wir unsere Gäste mit frisch zubereiteter traditioneller Wiener Küche. Für Abwechslung sorgen Themenabende, zu denen wir beispielsweise ein 5-Gänge-Gourmetmenü anbieten. Wir le-

gen höchsten Wert auf regionale Produkte und kooperieren daher mit Lieferanten unseres Vertrauens. So kommt jeden Freitag unser Kartoffelbauer, der uns derzeit auch mit Spargel versorgt.“

Nicht nur in der Kulinarik legen die Wirtsleute Wert auf Erhalt der Tradition, sondern auch beim Ambiente des Lokals. So konnte die Originalvertäfelung aus dem Jahre 1947 erhalten werden und wurde liebevoll restauriert.

Stanislaus Nenadic setzt auf Themenabende und Kooperationen mit regionalen Genussproduzenten wie etwa der klassischen Sonnwendfeier am Rauchkogel mit dem Winzer Hannes Hanl als besonderes Highlight.

Bezirk Mödling: Ausbildertrophy 2013 für Spedition Wildenhofer



V.l. Franz Seywerth (li.) und Andreas Mayer-Wildenhofer.

Foto: zVg

Im Oktober 2013 fand die Vergabe der Ausbildertrophy 2013 der Wirtschaftskammer Niederösterreich statt. Da anlässlich des Festaktes auf Grund einer beruflichen Verhinderung die Statuette nicht an Firmenchef Andreas Mayer-Wildenhofer übergeben werden konnte, holten dies Bezirksstellenobmann Franz Seywerth und Karin Dellisch-Ringhofer in einem feierlichen Akt im Haus der Spedition Wildenhofer in Achau nach.

„Mit der Ausbildertrophy will die Wirtschaftskammer Niederösterreich auf heimische Betriebe aufmerksam machen, die neue Maßstäbe in ihren Ausbil-

dungsaktivitäten setzen und so zur hochwertigeren Qualifizierung der Lehrlinge beigetragen haben“, so Bezirksstellenobmann Franz Seywerth. „Dabei bitten wir Unternehmen vor den Vorhang, die sich in besonderem Maße bei der Ausbildung ihrer Nachwuchsführungskräfte engagieren und besonders vielen Auszubildenden einen Ausbildungsplatz bieten.“

„Wir sehen diese Anerkennung als Ansporn, unser soziales Engagement im Bereich Bildung und Förderung von Nachwuchsführungskräften weiter auszubauen“, freut sich Firmenchef Andreas Mayer-Wildenhofer.

INFOS & TERMINE REGIONAL

Bezirksstellen im Internet

wko.at/noe/baden
wko.at/noe/bruck
wko.at/noe/klosterneuburg
wko.at/noe/moedling
wko.at/noe/neunkirchen
wko.at/noe/purkersdorf
wko.at/noe/schwechat
wko.at/noe/wr.neustadt

Bau-Sprechtag

FR, 16. Mai, an der **BH Baden**,
Schwartzstraße 50, von **8 - 15.30**
Uhr. Anmeldung unter 02252/9025,
DW 22202.

MI, 7. Mai, an der **BH Bruck/Leitha**,
Fischamender Straße 10,
von **8 - 12 Uhr**.
Anmeldung unter 02162/9025,
DW 23230 bzw. 23235

MI, 14. Mai an der **BH Wien-Umgebung**,
Außenstelle Gerasdorf,
Kuhngasse 2, von **8.30 - 11 Uhr**.
Vor Anmeldung erforderlich unter
02243/9025, DW 26229.

FR, 9. Mai, an der **BH Wien-Umgebung**,
Außenstelle Klosterneuburg,
Leopoldstraße 21, von **8 - 11.30 Uhr**.
Vor Anmeldung erforderlich unter
02243/9025, DW 26277 und 26299.

FR, 9. Mai, an der **BH Mödling**,
Bahnstraße 2, 3. Stock, Zimmer 338;
von **8 bis 12 Uhr**. Anmeldung unter
02236/9025 DW 34238

FR, 9. Mai, an der **BH Neunkirchen**,
Peischingerstr. 17, 2. Stock;
von **8 bis 12 Uhr**.
Anmeldung unter 02635/9025, DW
35235 bis 35238

FR, 16. Mai, an der **BH Wien Umgebung**,
Außenstelle Schwechat; Hauptplatz 4,
Zi. 202, von **8 bis 11.30 Uhr**.
Anmeldung unter 02243/9025,
DW 26277 und 26229

FR, 9. Mai, an der **BH Wiener Neustadt**,
Ungargasse 33, 1. Stock, Zi. 1.12,
von **8 bis 12 Uhr**.
Anmeldung unter 02622/9025, DW 41
239 bis 41 244.

Beratungen beim Gebietsbauamt V in
Mödling, Bahnstr. 2 (BH);
jeden Dienstag von 8. - 12 Uhr und
nach Vereinbarung von 16 - 18 Uhr
Anmeldungen unter:
02236/9025, DW 45502;
F 02236/9025-45510 oder
E post.gba5@noel.gv.at

Technische Beratungen in Anlagenverfah-
ren werden an **Dienstagen**
von 8 - 12 Uhr auch direkt beim NÖ
Gebietsbauamt II,
2700 Wiener Neustadt, Grazer Straße
52,
T 02622/27856, angeboten.

Infos zur optimalen Vorbereitung der
Unterlagen für die Bau-Sprechtag:
WKNÖ - Abteilung Umwelt, Tech-
nik und Innovation, Harald Fischer,
T 02742/851/16301.

Ideen-Sprechtag

„Ideensprechtag“
Termin: Montag 5.5.2014

Ort: Haus der Wirtschaft, 2340 Mödling,
Guntramsdorfer Straße 101
Ein Patentanwalt, ein Recherche-Experte
und ein TIP-Referent erörtern mit Ihnen in
Einzelgesprächen Ihre Idee, Ihr Anliegen,
geben Ihnen wichtige Informationen und
zeigen neue Lösungswege auf.

Persönliche Terminvereinbarung ist un-
bedingt notwendig:
Frau Hösel Tel. 02742/851-16501

Flächenwidmungspläne

In den Gemeinden finden immer wieder Ände-
rungen der Raumordnung (Flächenwidmung)
statt. Der Entwurf liegt bis zum angegebenen
Zeitpunkt im jeweiligen Gemeindeamt zur Ein-
sicht und schriftlichen Stellungnahme auf.

Brunn am Gebirge 15. Mai

Sprechtag der SVA

Die nächsten Sprechtag der Sozialversiche-
rungsanstalt der Gewerblichen Wirtschaft
(SVA) finden zu folgenden Terminen in der je-
weiligen WK-Bezirksstelle (bzw. in der **Stadt-**
gemeinde Hainburg, SVA Baden) statt:

Baden (SVA): 13. Mai (7 - 12 /13 - 14.30 Uhr)
Bruck/Leitha: 30. Mai (8 - 12 Uhr)
Hainburg (Stadtgem.): 16. Mai (8 - 11 Uhr)
Schwechat: 2. Juni (8 - 12 Uhr)
Klosterneuburg: 9. Mai (8 - 12 Uhr)
Mödling: 9. Mai (8 - 12 Uhr)
Neunkirchen: 14. Mai (7 - 12/13 - 14.30 Uhr)
Purkersdorf 23. Mai (8 - 11 Uhr)
Wr. Neustadt: 12. Mai (7 - 12/13 - 14.30 Uhr)

Alle Informationen zu den Sprechtagen der
der Sozialversicherungsanstalt der Gewerbli-
chen Wirtschaft unter: **www.svagw.at**

Mödling:

Veranstaltungstipps

„Regionale Vergabe – Regionale Wertschöpfung“

- ▶ Informationen und Tipps zur Erleichterung einer regionalen Vergabe durch Gemeinden (rechtliche Möglichkeiten), Mag. Bernhard Gerhardinger, Leiter der Abteilung Wirtschaftspolitik
- ▶ Service der Sparte Gewerbe & Handwerk für öffentliche Auftragsvergabe
Dr. Angelika Aubrunner, Geschäftsführerin der Sparte Gewerbe und Handwerk
- ▶ Diskussion mit Lokalpolitikern zum Thema Bietergemeinschaften

MO 19. 5. 2014, 10 – 12 Uhr

Haus der Wirtschaft Mödling
2340 Mödling, Guntramsdorferstraße 101

Lehrlingsseminare in den WK-Bezirksstellen

Investieren Sie in die Weiterbildung Ihrer Lehrlinge, denn sie sind Ihre Fachkräfte von morgen! Die Volkswirtschaftliche Gesellschaft bietet in Zusammenarbeit mit der Wirtschaftskammer Niederösterreich auch heuer wieder viele Möglichkeiten zur Weiterbildung von Lehrlingen und Lehrlingsausbilder an. Um die **wirtschaftliche, soziale und persönliche Kompetenz** zu stärken, stehen den Interessenten verschiedene Seminare zur Auswahl:

Seminar	Termin	Kosten	Ort
▶ Karriere mit Lehre	06. Mai 2014	€ 95,-	WK Mödling
▶ Lernen Lernen	03. Juni 2014	€ 120,-	WK Mödling

Seminarzeiten für Lehrlinge: 8:30 - 16:30 Uhr; Seminarzeiten für Ausbilder: 9 - 17 Uhr
Nähere Informationen zu den Seminaren und Anmeldung unter: www.vwg.at
Rückfragen: Regina Schraick T 01/5330871-13, Karin Streimetzger T 01/5330871-14
Die Seminare werden bis zu 75 % durch die Wirtschaftskammer Niederösterreich gefördert
www.lehre-foerdern.at

Baden:

Mehr Lebensfreude im Alter



Andreas Marquardt und Andreas Kolm von der WK-Bezirksstelle Baden gratulierten Frau Schäffler zur Unternehmensgründung. Foto: BSt.

Ein gesellschaftliches Rundumservice für Menschen ab etwa 60 bietet Unternehmensgründerin Petra Schäffler aus Baden. Bei

dem diplomierten Seniorencoach findet man das, was in der heutigen Zeit oft Mangelware ist: Zeit, Gesellschaft, Zuhören. Mit ihrer Tätigkeit möchte Frau Schäffler Angehörige entlasten und ihre Kunden in ihrer Freizeit begleiten. Darüber hinaus hilft sie bei der Erledigung von Einkäufen, beim Gang zum Arzt oder Friseur. „Ich wollte immer schon beruflich mit Menschen zusammenarbeiten“, so Schäffler, die bei ihrer eigenen Mutter Erfahrungen mit dem Thema Demenz gemacht hatte und bei ihren vielen Kontakten mit älteren Menschen erlebt hat, wie sehr sich diese nach aufmerksamer Zuwendung sehnen. In Kürze bietet Frau Schäffler außerdem ein fundiertes Gedächtnistraining an.

Weigelsdorf (Bezirk Baden):

„Photography Ruel“ eröffnete in Weigelsdorf



Achorina Ruel, geboren in Syrien, aufgewachsen in Deutschland und seit fünf Jahren in Österreich lebend, eröffnete in ihrem Wohnhaus in Weigelsdorf ein Fotostudio. „Mein Vater ist Kameramann, mein Bruder Fotograf, deshalb liegt mir Fotografieren im Blut“, stellt die junge Unternehmerin voll motiviert fest. Unterstützt wird sie von ihrem Mann Dimitri (2.v.re). Als Gratulanten stellten sich Bezirksstellenobmann Andreas Kolm (re) und Vizebürgermeister Johann Zeilinger ein. Foto: Nevlacsil

Wr. Neustadt:

Die Schnupperreporter sind wieder unterwegs



Lehrlingsexpertin Petra Pinker hat wieder ein tolles Programm zusammengestellt. Foto: zVg

Auch heuer findet wieder der Schnupperreport-Wettbewerb auf Initiative der Lehrlingsexpertin Petra Pinker und der Bezirksstelle Wr. Neustadt statt. Dabei werden die Schüler der Polytechnischen Schule Wr. Neustadt im Zuge ihrer berufspraktischen Tage ihre Erlebnisse niederschreiben.

Damit die zukünftigen Lehrlinge auch gleich fürs Schreiben und die ersten Schritte im Arbeitsleben gewappnet sind, wurden sie dafür in maßgeschneiderten Workshops für Berufseinsteiger von der Lehrlingsexpertin fit gemacht. Die Aktion wird von Baumit, der Wr. Neustädter Sparkasse, Linauer und Backwaren GmbH und der Lehrlingsexpertin Petra Pinker unterstützt.

Im Rahmen der Lehrlingsgala am 20. Mai werden die besten Schnupperreporter geehrt und erhalten wertvolle Preise von den Sponsoren.

Sollenau (Bezirk Wiener Neustadt):

Steiner holt 5 x Gold beim „Speckkaiser“



V.l.: Walter Bernscherer, Bürgermeister Stefan Wöckl, Doris Steiner, Franz Steiner, Martin Steiner und Nina Steiner. Foto: zVg

Beim „Speckkaiser“ in Holland holte das Fleischerfachgeschäft Steiner in Sollenau gleich fünf Goldmedaillen. Die Fleischerei lebt traditionelles Handwerk und Regionalität. Dafür wurde sie vor Kurzem mit dem AMA-Handwerksiegel ausgezeichnet.

„Wir freuen sich sehr über diese Auszeichnung. Für uns ist das AMA-Handwerksiegel ein klarer Auftrag, weiter unsere Produkte mit größter Sorgfalt, Herz und Hirn zu erzeugen. Und da be-

kanntlich alle guten Dinge 3 sind, haben wir dem Ganzen noch die Krone aufgesetzt und in Holland den Champion geholt“, freut sich Firmenchef Franz Steiner über den Erfolg.

Diese Steiner-Produkte beim „Speckkaiser“ in Holland den Sieg: der mild geräucherte ausgelöste Beinschinken, der zart gebratene Honigschinken, die liebevolle Preiselbeerstreichwurst, die deftige Zwiebelstreichwurst und die feine Leberstreichwurst.

Lehrlingsexpertin Petra Pinker bietet in Kooperation mit der Bezirksstelle folgende Seminare an:

Erfolgstag für Ausbilder & Lehrling

am Mittwoch, dem 18. Juni 2014,
von 9 - 14 Uhr
Kosten: € 99,- zzgl. USt.

Neu! Lehrling Professional Motiviert und erfolgreich im Unternehmen

am Montag, dem 19. Mai 2014,
von 9 - 15 Uhr
Kosten: € 132,- zzgl. USt.

Informationen und Anmeldung unter: T 02622/22108-32322,
E wienerneustadt@wknoe.at,
W <http://wko.at/noe/wienerneustadt>

Seminare für Lehrlinge sind bis zu 75% gefördert!
www.lehre-foerdern.at



KLEINER ANZEIGER

Anzeigenannahme:

E noewi@mediacontacta.at,
T 01/523 18 31, Fax DW 3391

Anzeigenschluss:

Donnerstag der Vorwoche, 14.00 Uhr.

Preise für „Kleinanzeigen“:

Top-Wort € 18,-; pro Wort € 2,-;
fett gedruckte Wörter, Großbuchstaben und
mehr als 15 Buchstaben € 4,00;
Mindestgebühr € 22,-; Chiffregebühr € 7,-;
zuzügl. 20% MwSt.

ALARMANLAGEN

www.s3alarm.at

Tel. 01/982 29 22

ANGEBOTE

Biete Lagerflächen für Produkte,
Fahrzeuge, Übersiedlungsgut usw.
von 5 bis 3.500 m² (Laderampe,
Stapler vorhanden). Alles sicher und
trocken. 0664/416 04 24

GESCHÄFTLICHES

**BUCHHALTUNG/ LOHNVERRECH-
NUNG !KOSTENGÜNSTIG! 0699/
115 11 319, www.tomabuch.at**

Stahlrundhallen auf Ihre Bedürfnis-
se individuell geplant! Ideal als Lager,
Garage, Büro, Stallung, Maschinen-
halle und Flugzeug- oder Bootshalle!
martin.pucher@wavesteel.at,
0664/887 270 88, www.wavesteel.at

Gewerberechtl. GF für Trocken-
bau /Innenausbau steht zur Verfügung
20Std., 0699/128 545 29

Hallen-, Betriebs- und Objektbau in
Stahl, Leimholz und Beton - schlüssel-
fertig, Schandl & Co GmbH
www.schandl-co.at, 02842/204 88

GESCHÄFTSLOKALE

Biete sehr schönes Gastro-Lokal in
frequentierter Lage im Waldviertel
(Zwettl). Alles vorhanden und neuwertig.
Sofort zu eröffnen!
0664/416 04 24

Geschäftslokal im Zentrum Langen-
lois ca. 65 m² ab sofort. (Textil, Kos-
metik od. Büro), Tel. 0664/146 27 68

INTERNET

Jetzt neue Domain-Endungen ab EUR
19,90, .company .land .wien .center
.email .today .holiday etc.:
www.domaintchnik.at

Onlineshop gründen oder modernisie-
ren. www.mietonlineshop.at

KAUFE

KAUFE jede MODELLEISENBAHN
0664/847 17 59

NUTZFAHRZEUGE

Suche LKW's und Lieferwagen,
Bj. 1965 bis 2008, KFZ-Rauch,
0664/234 59 89

Kaue PKW, Busse, Nutzfahrzeuge,
Unfall- und defekte Fahrzeuge ab
Bj. 97, KFZ Edlmann,
Tel. 0664/196 99 12

Verkauf
Ersatzteile
Vermietung
Kundendienst

Wiener
STAPLER- U. BAUMASCHINEN-SERVICE

Yale F. Wiener GmbH
4655 Vorchdorf
neu+gebraucht Tel.: 07614 / 8500
www.stapler-wiener.at

STELLENANGEBOTE

Fleißige und engagierte Verkäufer
(m/w) für Immobilien gesucht. Auch
Quereinsteiger.
www.Mehr-verdesign.at
0664/382 91 18

VERMIETE

Bad Vöslau, ehemaliges Motorrad-
geschäft als Lagerraum (Verkauf mit
kleiner Auslage) zu vermieten. 370 m²
(84/84/83/120) € 1200.-,.
Tel. 02252/707 16

Mühlenareal mit Getreidesilo (1500 t)
und Mischfutteranlage zu vermieten,
geeignet auch für Biolager und -er-
zeugung. Tel. 0650/558 69 34

Werkstatt/Lager mit 360 m² zu ver-
mieten, Neufeld an der Leitha. Brutto
€ 900,-/Monat. Keine Ablöse.
Tel. 0664/209 49 00

**Hier könnte Ihre
Werbung stehen!**

noewi@mediacontacta.at

Internet-Schaufenster



Industrietore und Antriebe,
Autom. Personentüren, Schranken,
Poller, Rampen und Hubtische.
Neu oder Austausch, Störungs-
dienst, vorbeugende Wartung.

Mewald Tore Pottendorf ☎ 0 2623/ 72225 www.mewald.at

WKO MOBILE SERVICES



Mit der Mobile Services App sind die mobilen Angebote
und Apps Ihrer Wirtschaftskammer zentral verfügbar.
Praktische Tools und Ratgeber unterstützen Sie bei Ihren
täglichen Aufgaben. Managen Sie Ihren unternehmerischen
Alltag einfach von unterwegs!



<http://wko.at/mobileservices>



NEW DESIGN
CENTRE



Kreativ im Sommer

Aktzeichnen, Grafikdesign, Zeichnen,...



Nutzen Sie den Sommer für Ihre kreative Weiterbildung! Melden
Sie sich heute noch an unter www.noewi.at/kreativimsommer

Kontakt: WIFI NÖ | T 02742 890-2000 | E kundenservice@noewi.at

www.noewi.at

WIFI Niederösterreich

Buntgemischt

Klingender Wanderauftakt im Mostviertel

Ausgedehnte Wanderungen mit künstlerisch wertvoller musikalischer Begleitung kennzeichnen das Programm der „Wanderbaren Gipfelklaenge“ von 31. Mai bis 1. Juni.

Nach den Erfolgen der vergangenen Jahre zwischen Kaiserwetter und Sommergewitter geht das Ko-Projekt von Mostviertel Tourismus und „wellenklaenge, lunz am see“ heuer zum vierten Mal über diverse Bühnen des alpinen Mostviertels. Die reizvolle Verknüpfung von Kultur und Natur unter dem Namen

„Gipfelklaenge“ lockt bereits seit 2011 zahlreiche Besucher in die Mostviertler Bergwelt. Heuer bilden die Berge des Traisen-Gölsentales rund um St. Aegyd und Türnitz die würdige Kulisse für hochwertigen Musikgenuss.

Treffpunkte: 31. Mai (Türnitz, Großer Parkplatz beim GH Goldener Löwe), 1. Juni (St. Aegyd/Neuwalde, Marktplatz).

Live-Höhepunkte: Jon Sass, Wiener Tschuschenkapelle, Die Strottern uvm.

Die Tageskarte kostet 12 Euro, für beide Tage zahlt man 18 Euro. www.gipfelklaenge.at



Keltenfest in Asparn/Zaya

Spektakuläre Schaukämpfe, ein buntes Familienaktivprogramm, historische Handwerker und keltische Musik verwandeln das Freilichtmuseum in ein keltisches Dorf wie vor 2.500 Jahren. Beim Keltenfest am **24. und 25. Mai (jew. 10 bis 17 Uhr)** im Urgeschichtemuseum Asparn/Zaya wird Geschichte zum Erlebnis! Eintritt: 8 Euro, Kinder bis 10 Jahre gratis, Kinder von 11 bis 14 Jahren 3 Euro. www.mamuz.at



Muttertag auf Schloss Hof

Ob bei einem genüsslichen Picknick mit der Familie, kostenlosen Muttertagskonzerten (14 und 16 Uhr) oder beim Flanieren durch die weitläufigen Gärten, Schloss Hof lädt ein, den Muttertag am Schlossgelände zu verbringen und die Seele baumeln zu lassen. Für die Unterhaltung der jüngsten Gäste ist mit einem bunten Kinderprogramm bestens gesorgt (Kinderbasteln, Ponyreiten, Kutschenfahrten). www.schlosshof.at



„IT'S SHOWTIME“ – die HERR...lichen Damen

HERR...liche Damen, das ist Travestie aus Meisterhand. Was vor fast 30 Jahren als Duo begann, hat sich zu einer 7-köpfigen

Showtruppe der Extraklasse entwickelt, die den gesamten deutschen Sprachraum eroberte. Meisterhaft inszenieren die HERR...lichen Dameneinemetreißende Revue voll Musik, Humor und Tanz. **9. Mai 2014, Schloss Ottenstein - Rittersaal. www.theater-im-waldviertel.at**

Machen Sie mit beim Firmenlauf in Wr. Neustadt!

Der „Österreichische Sparkasse Firmenlauf“ in Wr. Neustadt feiert am Donnerstag, 12. Juni 2014, sein 15. Jubiläum. Gemeinsam mit Ihren Mitarbeitern können Sie im 6-er Team die nicht einmal 5 km langen Lauf- oder Nordic Walking-Strecken in Angriff nehmen. Nutzen Sie diese Möglichkeit, um für Ihr Unternehmen Werbung zu machen - Ihre Kreativität wird mit einem Sonderpreis belohnt! www.firmenlauf.at



GEWINNSPIEL

„Jubel & Elend“ auf der Schallaburg. Wir verlosen 5 x 2 Eintrittskarten!

Hundert Jahre nach dem Ausbruch des Ersten Weltkriegs eröffnet die Ausstellung auf der Schallaburg vollkommen neue Perspektiven auf die sogenannte „Urkatastrophe des 20. Jahrhunderts“. Die Ausstellung 2014: „JUBEL & ELEND. Leben mit dem großen Krieg 1914-1918“ ist von 29. März bis 9. November 2014 auf der Schallaburg zu sehen. Geöffnet: Mo bis Fr jew. 9 bis 17 Uhr, Sa, So und Feiertag 9 bis 18 Uhr. www.schallaburg.at



Gewinnspiel: Wir verlosen 5 x 2 Karten für die Ausstellung „Jubel und Elend“. E-Mail mit Namen, Adresse, Tel. und Betreff „Schallaburg“ an gewinnspiel@wknoe.at senden. Einsendeschluss: 9. Mai 2014. Weitere Teilnahme: wko.at/noe/gewinnspiel oder QR-Code. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen!